Tips

30 JAHRE

total. regional.

Ein Hoch auf Steyr!

30 JAHRE

Tips sagt Danke und blickt gemeinsam mit bekannten Persönlichkeiten zurück auf drei Jahrzehnte voller bewegender Momente.

ANGETIPPT

Josef Gruber
j.gruber@tips.at

30 JAHRE TIPS

Feste feiern, wie sie fallen

Liebe Tips-Leser,

wir feiern 30 Jahre Tips. Wenn ich mir diese Tatsache durch den Kopf gehen lasse, kann ich ein Gefühl des Stolzes nicht bestreiten. Als ich vor rund 15 Jahren die Aufgabe des Geschäftsführers und Chefredakteurs für das damalige Servicebeiblatt der OÖ Nachrichten übernahm, war das nicht nur ein „Job" oder ein Versuch für mich. Das Konzept der qualitativ hochwertigen Regionalzeitung hatte ich bereits in meinem Heimatbezirk Perg sehr erfolgreich umgesetzt. Meine Vision war es, dieses auf alle Bezirke Oberösterreichs umzulegen. Mit der innersten Überzeugung, den Leserbedürfnissen mit dieser Form der Berichterstattung gerecht zu werden, entwickelte sich Tips innerhalb kürzester Zeit nicht nur zum eigenständigen Regionalmedium. Der feste, ungebrochene Glaube aller Mitwirkenden, der Einsatz in das Produkt verhalf dazu, das auflagen- und leserstärkste Printmedium des Landes zu werden*. Heute ist Tips nicht mehr aus der oberösterreichischen Medienlandschaft wegzudenken. Wir haben den richtigen Mix gefunden: regionale News gepaart mit Hintergrundberichten, einem Überblick über wichtige Veranstaltungen im Bezirk und einem starken Onlineauftritt. Es war harte Arbeit, die Nummer eins im Land zu werden. Sie als Leser können darauf vertrauen, dass wir nach wie vor und tagtäglich hart daran arbeiten, als wöchentlicher, regionaler Begleiter auch Ihre Nummer eins zu bleiben und Ihnen die bestmöglichste Zeitung ins Haus zu liefern. Liebe Leser: Danke für's Lesen und das Vertrauen! Liebe Mitarbeiter: Danke für euren Einsatz! ■

*Quelle: ARGE Media Analysen MA 15: Feldarbeit Durchführung GFK Austria, IFES, 01.01.2015-31.12.2015. Ungewichtete Fälle: 2.327 in OÖ, Max Schwankungsbreite: +/- 2%

OBERÖSTERREICH. Frühjahr 1986: die Stunde null der heute meistgelesenen Zeitung des Landes*. Der Name „Tips" entwickelte sich seither zur Marke, die für die Vereinbarkeit von qualitätsvoller Berichterstattung und optimalem Werbeumfeld steht. Auch im Veranstaltungsbereich gibt Tips seit Jahren der Branche Wegweisendes vor.

Vor 30 Jahren wurde Tips gegründet. „Top Infos plus Service" war der Grundgedanke und das Konzept der Zeitung. Ursprünglich lediglich als Servicezeitung der OÖ Nachrichten gedacht, räumte Tips bald das Medien-Feld von hinten auf und setzte entscheidende Impulse in der oberösterreichischen Zeitungsbranche. 2002 übernahm ein Mann das Ruder, der sich in seinem Heimatbezirk Perg schon einen Namen mit einem Regionalmedien-Konzept gemacht hat: Unter der Führung von Josef Gruber wurde die damals in nur sieben Regionalausgaben erscheinende Zeitung auf einen wöchentlichen Rhythmus umgestellt. Schritt für Schritt setzte man in allen Bezirken Oberösterreichs Teams ein, die die Lokalausgaben aus dem Zentrum der Regionen gestalteten – ganz getreu dem Tips-Erfolgsmotto „total regional".

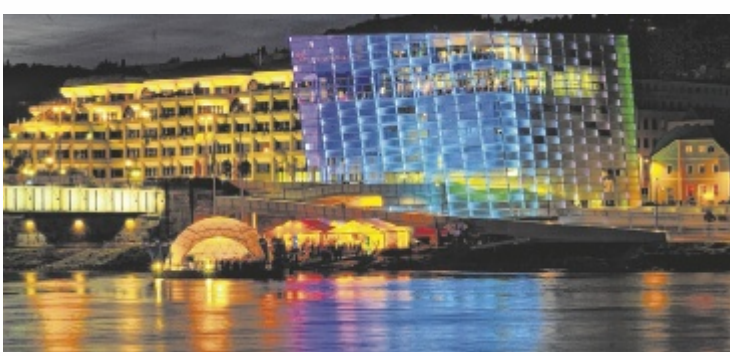
Starkes Zeitungsteam

Mit den noch jüngeren Ausgaben in Niederösterreich und dem Burgenland steht heute ein 250 Mitarbeiter starkes Team hinter der Wochenzeitung. „Das Konzept der kostenlosen Regionalzeitung hat in den vergangenen Jahrzehnten gezeigt, dass es Krisen übersteht", sagt Chefredakteurin Karin Mühlberger, „auch für die kommenden Jahrzehnte rechne ich mit einem erfolgreichen, regionalen Printprodukt in Kombination mit einem starken Online-Auftritt." „Unsere Mitarbeiter, Leser und unsere Anzeigenkunden sind unser höchstes Gut", weiß Verkaufsleiter Thomas Frühwirth, „um all diesen Zielgruppen gerecht zu werden, ist der richtige Kommunikations-Mix ausschlaggebend." Neben dem Herzstück von Tips, der wöchentlich erscheinenden Zeitung, gehört dazu die serviceorientierte Präsenz im Internet und nicht zuletzt ein begeisterndes Veranstaltungsangebot.

Feste, die begeistern

Besonders in den letzten Jahren hat sich Tips einen Namen in der Eventszene gemacht. Die Veranstaltung auf dem Linzer Auge, der auf der Donau schwimmenden Stahlkonstruktion, war im Kulturhauptstadtjahr 2009 ein echter Hingucker. Ein Jahr darauf konnte kein Geringerer als Armin Assinger für die Tips-Regionenshow gewonnen werden. Seit 2010 trägt die Arena am Linzer Froschberg den Namen Tips und begeistert pro Show bis zu 10.000 Menschen. „Um in dieser Szene wegweisend zu sein, müssen wir unser Zielpublikum nicht nur zufriedenstellen", sagt Tips-Marketingchef Moritz Walcherberger, „wir begeistern es regelmäßig mit unserer Leistung." ■

Foto: Weinhold



Die zahlreichen Veranstaltungen in der TipsArena sowie Events, wie etwa am Linzer Auge, begeistern die Besucher.

Tips-Geschäftsführer Josef Gruber (li.) und Herausgeber Rudolf Cuturi (3. v. l.) konnten viele Promis, wie Armin Assinger (2. v. l.) oder die Kabarettisten Dirk Stermann und Christoph Grissemann (re.), für Veranstaltungen gewinnen. Fotos: Cityfoto

TIPS-URGESTEINE

Von den Anfängen: „Keiner kannte uns“

RIED/LINZ/VÖCKLABRUCK. Nichts ist so beständig wie der Wandel und nichts so kostbar wie Gefährten, die über die Jahre hinweg neue Wege mitbestreiten. Alexandra Thalhammer, Willibald Brandstetter und Wolfgang Macherhammer sind in ihren Bereichen die Mitarbeiter, die am längsten bei Tips beschäftigt sind.

Was im Alltagstrott kaum auffällt, macht der Rückblick auf 30 Jahre Tips augenscheinlich: Seit drei Jahrzehnten lebt Tips mit und von den Veränderungen und der Dynamik, die der Zeitgeist der Medienbranche mit sich bringt. Bei aller Schnelllebigkeit ist nichts so unbezahlbar, wie das Wissen und Engagement langjähriger Mitarbeiter. Seit 1987 gestaltet Alexandra Thalhammer Tips-Zeitungen. „In meiner Lehrzeit habe ich Texte und Bilder noch ‚geklebt‘, meist noch in Schwarz-Weiß“, erzählt Thalhammer, die heute als Grafikerin in der Geschäftsstelle Ried arbeitet, „gelernt habe ich nicht am Computer, sondern die Typographie auf Papier.“

Voller Einsatz im Pyjama

Ihr selbstloser Einsatz für das Unternehmen ist heute wie damals ungebrochen groß. „Früher mussten wir bei Anlaufen der Druckmaschine noch die Seiten kontrollieren“, erzählt Thalhammer, „ich erinnere mich, dass ich mal wegen einem Problem um zwei Uhr morgens von der Druckerei angerufen wurde. Ich bin sofort ausgerückt, als ich dort mit verschlafenen Augen ankam, gab es riesen Gelächter: Ich hatte den Pyjama noch an …“

Alexandra Thalhammer arbeitet schon seit 1987 als Grafikerin für Tips.

„Tips? Kann man das essen?“

Willi Brandstetter trat dieses Frühjahr nach rund 27 Dienstjahren bei der Regionalzeitung in den Ruhestand. Er kann sich noch genau an seine Anfänge als Anzeigenverkäufer für die Regionen Linz, Wels und Steyr erinnern: „Uns kannte niemand, ich wurde sogar gefragt, ob Tips etwas Essbares wäre.“ Auf der Suche nach Kunden wälzte man Telefonbücher, studierte die Konkurrenz. „Computer gab es nicht und die wenigsten Unternehmen besaßen Faxgeräte. Ich bin damals tausende von Kilometern gefahren, um Aufträge abzuschließen und Freigaben von Abzügen zu erhalten.“

Ein halbes Leben lang Tips

An Klebearbeiten und lange Wege, um an Druckunterlagen zu kommen, kann sich auch Tips-Redakteur Wolfgang Macherhammer aus Schörfling am Attersee noch gut erinnern: „Texte und Inserate wurden ausgedruckt, ausgeschnitten, aufgeklebt und in der Zentrale zu Zeitungsseiten zusammengebaut. Eine Standleitung gab es nicht, die Übermittlung der Druckunterlagen erfolgte mit der Post.“ Nach seinem Studium der Publizistik und Kunstgeschichte fand Macherhammer nach einem beruflichen Ausflug in die Werbebranche 1994 in die Tips-Redaktion Vöcklabruck. „Digitale Fotografie war noch nicht populär“, erzählt Macherhammer vom Redaktionsalltag in den Anfangsjahren, „Filme wurden zum Entwickeln zum Fotografen gebracht, wieder abgeholt und dann eingescannt.“

Anzeigenverkäufer Willi Brandstetter (oben) und Redakteur Wolfgang Macherhammer in ihren Tips-Anfangsjahren

Neue Leitung bringt Wende

„Für mich persönlich war es die größte Umstellung, als gegen Ende der 90er-Jahre der Computer Einzug in unseren Arbeitsalltag fand“, erinnert sich Brandstetter und gibt schmunzelnd zu: „Nach langem Wehren gegen die Arbeit am PC habe ich dann doch einsehen müssen: Ohne Computer geht es nicht.“ In einem sind sich die drei Tips-Mitarbeiter einig: „Neben der Digitalisierung brachte zweifellos der Eintritt von Josef Gruber als neuer Geschäftsführer die große Wende mit sich.“ Mit der Übernahme der Leitung des Naarner setzte der Erfolgszug der Zeitung ein: Tips erschien ab nun im handlichen Kleinformat, bald flächendeckend im wöchentlichen Rhythmus und wurde jetzt mit der Post verteilt. Unter Grubers Führung wurden Schritt für Schritt in allen Bezirken Oberösterreichs Teams eingesetzt, die in und aus der Region berichteten. „Diese Maßnahmen und das Regionalkonzept machte Tips in ganz Oberösterreich bekannt“, sagt Brandstetter.

Teil der Nummer eins sein

Seit fast zehn Jahren zählt Tips die meisten Leser am Oberösterreichischen Zeitungsmarkt*. „Den Aufstieg zur Nummer eins miterlebt und auch einen kleinen Teil dazu beigetragen zu haben, darauf bin ich stolz“, sagt Macherhammer, dem die Arbeit bei Tips auch nach 23 Jahren noch Spaß macht. Für Anzeigenverkäufer Brandstetter haben sich die Jahre bei Tips doppelt gelohnt: Neben der spannenden Tätigkeit hat er vor elf Jahren mit einer Kollegin auch sein privates Glück bei Tips gefunden. Auch Thalhammer hat nach wie vor Freude an ihrer abwechslungsreichen Tätigkeit: „Tips wird es sicher noch lange geben. Es hat sich schon so viel verändert und ich glaube, das war und ist wichtig: Bei Veränderungen vorne dabei sein.“ ■

TIPS STEYR

Die regionalen Zeitungsmacher

(v.l.) Martina Edermayer (Verkauf), Irene Schedlberger (Verkaufsinnendienst), Wolfgang Ondrus (Verkauf), Agnes Kaltenböck (Sekretariat), Stefanie Klima (Grafik), Angelika Mitterhauser (Redaktion), Robert Hofer (Redaktion)

i DIE GESCHÄFTSSTELLE

- Seit 2011 befindet sich Tips Steyr am Brucknerplatz 1, 4400 Steyr.
- **Kontakt:** 07252/711 45; tips-steyr@tips.at

i DIE AUSGABE

- Tips Steyr erscheint einmal wöchentlich in einer Auflage von 50.341 Stück. Seit 2003 ist Tips Steyr eine eigene Ausgabe, davor war sie als überregionales Produkt mit Linz und Wels erhältlich.
- Eine 48-seitige Gesamtausgabe wird in etwa 90 Minuten vom OÖN Druckzentrum in Pasching gedruckt, gefaltet und geheftet, ein Exemplar in 0,09 Sekunden.
- Dafür werden zirka 3.500 Kilogramm Papier, das aus mind. 80 Prozent Altpapier besteht, verwendet.

DAS WAR...

1986

- **16. JÄNNER** – Bundeskanzler Sinowatz spricht am Linzer Hauptplatz vor 40.000 Beschäftigten von Voest, Chemie Linz, Bahn und Post.
- **4. MAI** – Bei den Bundespräsidentenwahlen stimmten 384.334 Oberösterreicher für Kurt Waldheim.
- **8. NOVEMBER** – „Wetten, daß ..." wird aus der Linzer Sporthalle übertragen.

1987

- **APRIL BIS NOVEMBER** – Die oberösterreichische Landesausstellung gastiert in Steyr. Titel: „Arbeit, Mensch, Maschine. Der Weg in die Industriegesellschaft." Gründung des Museum Arbeitswelt im Wehrgraben
- **3. MAI** – Das barocke Linzer „Bergschlössl" wird durch einen Brand zerstört.
- **31. AUGUST** – Voest und Chemie Linz kündigen für die nächsten Jahre den Verlust von rund 5.000 Arbeitsplätzen an.

HERAUSGEBER

Tips sind eine echte regionale Erfolgsstory

Der Werdegang bis zur Gründung der Tips war nicht einfach, aber umso spannender.

von RUDOLF ANDREAS CUTURI

Nach einer gründlichen Marktforschung und nach Überwindung der internen Befürchtungen, dass eine Gratis-Wochenzeitung der täglich im Abonnement erscheinenden OÖNachrichten schaden könnte, wurde die erste Ausgabe für den Raum Linz produziert. Meine Überzeugung war, dass beide Medien sich ergänzen würden, da besonders am Land der Bedarf nach Lokalinformation groß war, was die Tips (damals wie heute, trotz Rechtschreibreform mit einem „P" geschrieben) bestmöglich erfüllen sollten. Später, um das Jahr 2000, wurden auch die OÖNachrichten um täglich erscheinende Regionalteile erweitert. Im April 2004, gerade rechtzeitig zu meinem 60. Geburtstag, wurde dann unsere langjährige Mühe endgültig belohnt. Tips wurde in der Medienanalyse „Regioprint" als leserstärkstes Medium in Oberösterreich ermittelt und hat diese Stellung bis heute inne. Das war damals mein schönstes Geburtstagsgeschenk. Am Beginn war es ein 20-köpfiges Team, heute betreuen mehr als 250 Mitarbeiter die 16 oberösterreichischen Lokalausgaben und weitere 12 im angrenzenden Niederösterreich sowie sechs im Burgenland. Die Tips sind eine echte Erfolgsstory aus Oberösterreich geworden und mit den OÖNachrichten, dem Lokalfernsehsender BTV und Liferadio haben sie maßgeblich dazu beigetragen, die Position des Medienhauses Wimmer als unabhängiges und erfolgreiches Unternehmen zu festigen. ■

Foto: Volker Weihbold

LANDESHAUPTMANN (ÖVP)

Nach der Flutkatastrophe kam die große Welle der Hilfsbereitschaft

Das Jahrhunderthochwasser im August 2002 war die schwerste Katastrophe, die unser Land seit dem zweiten Weltkrieg heimgesucht hat. Aber auf die Flut folgte eine beispiellose Welle der Hilfsbereitschaft und es hat sich gezeigt: In der Not halten wir in Oberösterreich zusammen.

von JOSEF PÜHRINGER

Foto: Land OÖ

Josef Pühringer machte sich mit dem damaligen Kanzler Wolfgang Schüssel und dem Minister für Land- und Forstwirtschaft Wilhelm Molterer im Land ein Bild.

Vier Todesopfer forderte das Hochwasser 2002 in unserem Bundesland. Der Sachschaden lag bei über einer Milliarde Euro, fast alle oberösterreichischen Gemeinden waren betroffen. Die Einsatzkräfte haben in den Tagen der Katastrophe fast Übermenschliches geleistet. Tausende Menschen standen vor den Trümmern ihrer Existenz, es gab riesige Schäden an der Infrastruktur, hunderte Unternehmen gehörten zu den Geschädigten. Besonders berührt hat mich dabei die Welle der Hilfsbereitschaft unmittelbar nach der Flut: Hunderte zivile Helfer aus weniger betroffenen Landesteilen haben die Hochwasseropfer bei den Aufräumarbeiten aktiv unterstützt. Ein Ereignis hat mich ganz besonders beeindruckt. Ich traf in den Abendstunden vor einem Haus ein, wo die Feuerwehrleute am Werk waren. Ich sah ihnen an, dass sie todmüde waren und meinte: „Jetzt wird es Zeit, dass ihr euch wieder einmal niederlegen könnt um auszuschlafen." Da sagte ein Feuerwehrmann zu mir: „Zuerst müssen die, deren Häuser wir auspumpen, wieder schlafen gehen können, erst dann kommen wir dran." An allen Ecken und Enden des Landes war es offensichtlich: Die Oberösterreicher halten zusammen! ■

Die ganze Vielfalt der Freude am Fahren – vom BMW 1er über die Modelle der BMW X Family (optional mit dem intelligenten xDrive Allradantrieb) bis hin zum Flaggschiff BMW 7er – das erleben Sie am besten persönlich in unserem Autohaus. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich von unserem speziell geschulten Verkaufspersonal beraten – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

KNÖBL ...mehr als Automobile und Motorräder

Prof.-Anton-Neumann-Straße 4, 4400 Steyr
Tel.: 0 72 52/80 9 88, info@knoebl.bmw.at
www.knoebl.bmw.at

Das Knöbl-Team wünscht TIPS alles Gute!

STEYRER BÜRGERMEISTER

Jahrhunderthochwasser 2002 mit großer Solidarität gemeistert

In 30 Jahren gibt es naturgemäß eine Vielzahl an Ereignissen und Geschehnissen, die besonders in Erinnerung bleiben. Positive wie negative. Persönliche und private.

von GERALD HACKL

Gerald Hackl (SPÖ) ist seit 2009 Bürgermeister.

Bei meiner „Auswahl" habe ich mich für die Hochwasserkatastrophe 2002 in Steyr entschieden. Und zwar deshalb, weil diese Katastrophe am 12. August für Tausende Bürger große Schäden und damit verbunden auch persönliches Leid mit sich gebracht hat. Auf der anderen Seite wurde aber auch Hilfsbereitschaft und Solidarität in einem ungeheuren Ausmaß gelebt und erlebt.

Enorme Schäden

Die Schäden, die die Jahrhundertflut allein in Steyr angerichtet hat, waren enorm: Mehr als 1000 Häuser wurden durch die Gewalt des Wassers beschädigt. Der Steyrer Wirtschaft entstand ein Schaden von 18 Millionen Euro. Etwa 170 Unternehmen waren zum Teil schwer betroffen. Zusätzlich entstand der Stadt an öffentlichen Gebäuden (z.B. Freibad/Sauna, Museumssteg etc.) ein Schaden von rund 6,3 Millionen. Nicht minder groß war auch das menschliche Leid: Rund 3.000 Personen waren direkt betroffen. Die Verzweiflung der Menschen war riesengroß.

Große Hilfsbereitschaft

Beeindruckend angesichts dieser Katastrophe war jedoch die Hilfsbereitschaft der Menschen. Sowohl innerhalb der Stadt als auch bundesländerübergreifend kamen Menschen zu Hilfe, packten mit an. Es wurde Geld gespendet und vieles andere mehr. Die Serviceclubs und viele andere Organisationen und Vereine wurden aktiv. Und nicht zuletzt sorgte auch die rasche und unbürokratische finanzielle Hilfe durch die Stadt und vor allem das Land OÖ dafür, dass die betroffenen Bürger sehr rasch wieder frischen Mut schöpften.

Grundsätzlich hat somit die Hochwasserkatastrophe 2002 in Steyr eines wieder gezeigt bzw. bestätigt: dass die Menschen gerade in Notsituationen enger zusammenrücken und Hilfsbereitschaft und Solidarität tatsächlich auch gelebt werden. Ein tröstliches Faktum in einer Gesellschaft, in der die Entsolidarisierung leider spürbar zunimmt. ■

Nach dem Jahrhunderthochwasser wurden in Steyr umfangreiche Schutzmaßnahmen realisiert.

ePaper, Gewinnspiele und vieles mehr auf www.tips.at

30 Jahre Tips
Alles Gute

Impressum

Tips

Sonderausgabe „30 Jahre Tips"

Medieninhaber: TIPS Zeitungs GmbH & Co KG, Promenade 23, 4010 Linz, Tel.: 0732 / 78 95-290
Herausgeber: Ing. Rudolf Andreas Cuturi, MAS, MIM
Geschäftsführer und Chefredakteur: Josef Gruber
Druck: OÖN Druckzentrum GmbH & Co KG

STADTPOLIZEIKOMMANDANT

Erfolgreiche mehrtägige Suchaktion vieler Einsatzorganisationen im Oktober 2002

Am Nachmittag des 21. Oktobers wurde von einem Ehepaar eine Vermisstenanzeige bei der Polizei erstattet: Der Sohn war von seinem „betreuten Arbeitsplatz“ in Linz nicht nach Hause zurückgekehrt.

von CHRISTIAN MOSER

Foto: Rotes Kreuz Linz

Die Suche eines Jugendlichen erforderte einen Kraftakt zahlreicher Helfer.

Bald kam der Verdacht auf, dass er in den für ihn falschen Bus an der Haltestelle eingestiegen sein könnte. Busfahrer wurden befragt. Einer konnte sich erinnern und den Hinweis geben, dass der Bursche in Pichling an der Endstation ausgestiegen war. Schon kurz danach konnte die Jausentasche nächst dem dortigen Golfclub aufgefunden werden. Hinweise von Golfspielern wiesen uns die Richtung in das Augebiet, auch eine Spaziergängerin konnte sich noch an den Burschen erinnern.

Stadtpolizeichef Christian Moser lässt zum Tips-Jubiläum einen unvergesslichen Einsatz Revue passieren.

Noch am Abend wurde unter meiner Leitung durch Polizeibeamte, Hundeführer der Polizei sowie Kameraden der FF Raffelstetten das leicht zugängliche Gebiet bis Mitternacht bestreift. Erfolglos.

Am nächsten Tag suchte eine Hundertschaft an Polizisten, Feuerwehrkameraden und Rot-Kreuz-Mitgliedern das Augebiet ab; wieder bis in die Abendstunden. Auch der Einsatz eines Hubschraubers führte nicht zum Erfolg. Noch am Abend wurde von mir beschlossen, dass wir am dritten Tag einen letzten gewaltigen Versuch unternehmen werden, um den jungen Mann zu finden. Er musste irgendwo da draußen in den Auen sein; außerhalb des Waldgebietes wäre er ja gefunden worden.

Weit über 200 Kräfte der Linzer Polizei, Polizeischülern, Rotem Kreuz, Feuerwehr sowie Suchhundestaffeln des Roten Kreuzes und der Rettungshundebrigade trafen sich um 9 Uhr nächst dem Weikerlsee; die Kräfte wurden in Sektoren aufgeteilt und aufgefordert „genauestens zu schauen, er wird möglicherweise verängstigt irgendwo versteckt sein“.

Nach gut dreistündiger intensivster und kraftraubender Suche im nur sehr schwer zugänglichen Augebiet kam der erlösende Funkspruch zur Mittagszeit, dass der Bursche gefunden worden ist, er sei geschwächt aber ansprechbar und man brauche eine Trage. Der junge Mann hatte sich verirrt und war im unwegsamen Gelände aufgrund von Wasserläufen, die er fürchtete, nicht mehr vor und zurück und folglich zum Liegen gekommen.

Die Eltern waren an allen drei Tagen bei der Suchaktion vor Ort dabei und wurden sofort per Handy informiert und konnten dann auch schon erste Worte mit ihrem Sohn sprechen - ein berührender Moment für alle an der Suche beteiligten Helfer, die ihn so erlebten.

Gemeinsamer Erfolg

Für mich war diese Suchaktion einmalig - von der zeitlichen Dauer her über den Kräfteeinsatz mit in Summe mehr als 400 Helfern an allen Tagen bis hin zum außergewöhnlich guten und reibungslosen, gemeinsamen, koordinierten und zielgerichteten Vorgehen aller Einsatzorganisationen. Hartnäckigkeit der Einsatzleitung sowie der Wille aller Beteiligten weiterzusuchen und nicht aufzugeben, machte sich in diesem Fall bezahlt und alle Einsatzkräfte wurden mit einer Lebendbergung belohnt.

Anmerkung: Der Einsatz wurde für einen ORF-Beitrag aufwändig nachgestellt und im österreichischen Fernsehen im Rahmen einer zehnteiligen „Richtig Helfen“-Serie ausgestrahlt. ■

Mit der Trachten Wichtlstube in den Sommer 2016

Die Trachten Wichtlstube wünscht der TIPS alles Gute zum Geburtstag, aus diesem Anlass schenken wir Ihnen den beigefügten Gutschein.

Öffnungszeiten
Mo - Fr. 9 - 12 & 14 - 18h
Jeden Sa. 9 - 12 & 14 - 17h

www.wichtlstube.at

07245 28833

Trachten Wichtlstube
Edt b. Lambach
Linzerstr. 20

Gutschein
Für ein Hemd oder Bluse der Fa. Arido zum 1/2 Preis
Gültig: vom 6.7.2016 bis 20.7.2016
Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar

DIREKTOR CARITAS OÖ

Bewegende Momente

Eines der für mich bewegendsten Ereignisse war auf jeden Fall die Hochwasserkatastrophe Anfang Juni 2013, die auch in Oberösterreich enorme Zerstörungen und Verzweiflung ausgelöst hat.

von FRANZ KEHRER

Als Caritas war es für uns selbstverständlich, so schnell wie möglich für die Menschen vor Ort da zu sein. Deshalb haben wir sofort Hochwasserbüros in den besonders betroffenen Regionen eingerichtet. Zunächst wurde finanzielle Soforthilfe ausbezahlt, später „Wiederaufbauhilfe“ zur Sanierung von Wohnräumen. Insgesamt konnten wir dank vieler Spenden rund 3000 Menschen in Oberösterreich mit rund drei Millionen Euro unterstützen. Fast noch wichtiger als die finanzielle Hilfe war es aber auch, ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der Menschen zu haben und zwar auch nachdem die nötigsten Sanierungen abgeschlossen waren. Ich habe selber in unserem Hochwasserbüro in Ottensheim mitgeholfen. Die Begegnungen und Gespräche mit den Betroffenen, ihre Erschöpfung und Traurigkeit, aber auch ihre Kraft und ihr Mut sind mir besonders in Erinnerung geblieben. Durch die spontane Hilfe vieler Menschen konnten wir wirkungsvoll helfen. Diese Solidarität zeichnet unser Land aus. ■

„Die Menschen benötigten neben finanzieller Hilfe auch ein offenes Ohr für ihre Sorgen und Nöte.“

FRANZ KEHRER, DIR. CARITAS OÖ

F: Eva Stiftinger

BUNDESRAT (ÖVP)

„Die Welt ist ein Dorf“

Vor rund 30 Jahren hat ein Zeitungswissenschaftler allen Ernstes vorausgesagt, dass es ab dem Jahr 2000 keine gedruckten Zeitungen mehr geben werde, weil dann alles elektronisch per Internet oder Smartphone übermittelt wird. Nichts davon hat gestimmt.

von GOTTFRIED KNEIFEL

Je weltumfassender unsere Wirtschaft und Gesellschaft sich entwickeln, wir sagen ja: „Die Welt ist ein Dorf“, umso beliebter und interessanter wird das Ereignis, die politische, kulturelle oder sportliche Veranstaltung, die Darbietung unserer Kinder in der Musikschule oder die Jahresversammlung eines Vereins. Es gibt auch noch Bürger, die wissen wollen, welche Themen im Gemeinderat behandelt werden. Ich habe es selbst erlebt: Wenn mein Sprechtag als Abgeordneter in Tips angekündigt war, kamen zahlreiche Personen, die Beratung, Hilfe oder einfach nur dem Politiker ihre Meinung sagen wollten. Regionalmedien sind die Infrastruktur der Information und damit auch der Demokratie. Wer sich nicht informiert, kann nicht mitbestimmen. Tips ist mit allen Regionalausgaben ein wichtiger Partner, wenn es um Teilnahme an Kultur-, Sport- oder Brauchtumspflege oder unsere Angelegenheiten in der Gemeinde, im Vereinsleben oder um das Miteinander in unserer Gesellschaft geht. Dafür danke ich dem Geschäftsführer Josef Gruber und allen Mitarbeitern, die diese „Erlebnisse“ Woche für Woche ermöglichen. Bitte weiter so! ■

F: Photo Simonis

DAS WAR...

1988

- **JÄNNER** – Vorwärts Steyr verpflichtet Oleg Blochin, er macht in der Folge 41 Spiele und neun Tore für die Rot-Weißen: 1975 war Blochin Europas Fußballer des Jahres – vor Franz Beckenbauer und Johan Cruyff.
- **24. JUNI** – Papst Johannes Paul II besucht OÖ und das Konzentrationslager Mauthausen.
- **6. SEPTEMBER** – Michael Jackson begeistert mit seiner Show im Linzer Stadion.
- **10. NOVEMBER** – Der Musikantenstadl gastiert zum zweiten Mal nach 1983 in Steyr. Schauplatz ist die ATV-Halle. Moderiert wird die Sendung von Karl Moik.

1989

- **12. FEBRUAR** – Schriftsteller Thomas Bernhard stirbt.
- **23. JUNI** – Pink Floyd rocken das Linzer Stadion.
- **11. DEZEMBER** – In Wullowitz wird mit dem Abbau des „Eisernen Vorhangs“ begonnen.

NATIONALRAT

Nationalpark als klare Aufwertung

In den letzten 30 Jahren hat sich in unserem Land viel getan. Zahlreiche Ereignisse haben mich bewegt, betroffen gemacht oder auch positiv gestimmt.

von JOHANN SINGER

ÖVP-Nationalrat Johann Singer

Sei es der Balkankrieg in den 90er Jahren direkt an unserer Grenze, der Fall des Eisernen Vorhangs, der Beitritt Österreichs zur Europäischen Union oder die Hochwasserkatastrophe aus 2002. Ich möchte aber bewusst ein regionales Ereignis hervorstreichen, welches unseren Bezirk nachhaltig beeinflusst hat: die Gründung des Nationalparks Kalkalpen im Jahre 1997.

Schönheit der Natur

Unser Nationalpark umfasst das Sengsengebirge und das Reichraminger Hintergebirge. Die Vielfalt und Schönheit der Natur begeistern mich jedes Mal aufs Neue. Das Besucherzentrum in Reichraming ist eine Bereicherung für die ganze Region und lockt zahlreiche Touristen an. Mittlerweile besuchen jährlich rund 365.000 Menschen den Nationalpark und nutzen dabei die gut ausgebauten Wander-, Reit- und Mountainbikewege. Auch das Klettern erfreut sich einer immer größer werdenden Beliebtheit. Ich möchte mich auf diesem Weg insbesondere bei allen ehrenamtlichen Helfern bedanken, die in mühevoller Arbeit die Wanderwege pflegen und erhalten. Zu Recht dürfen alle Menschen in unserer Region stolz auf die Schönheit unserer Landschaft sein. ■

Unberührte Natur im Nationalpark Kalkalpen Foto: Weihbold

Entgeltliche Einschaltung

KULTUR

OÖ LANDESAUSSTELLUNG 2016

MENSCH & PFERD

KULT UND LEIDENSCHAFT
28. April bis 6. November 2016
Stadl-Paura // Lambach

DIE OÖ LANDESAUSSTELLUNG GRATULIERT
TIPS ZUM 30-JAHRE-JUBILÄUM!

www.landesausstellung.at

Matern Creativbüro

Mitspielen und ŠKODA Fabia Combi gewinnen!

Nähere Infos unter skoda.at

*Details zum Gewinnspiel finden Sie auf Ihrer Gewinnkarte. Symbolfoto. Stand 02/2016. Verbrauch: 3,6–4,8 l/100 km. CO_2-Emission: 94–110 g/km.

ŠKODA

facebook.com/landesausstellung

Land Oberösterreich · Für die vielen Seiten in Mir. · OÖ Familienkarte · ENERGIE AG · Oberösterreichische · Raiffeisen Meine Bank · Bad Schallerbach · ORF OÖ Hein Land. Hein Radio. · ORF

NATIONALRAT

30 Jahre Tips – 25 Jahre FAZAT

Vor 30 Jahren steckte Steyr mitten in einer Krise. Die tonangebenden Steyr-Werke wurden aufgeteilt und sind seither als MAN, SKF oder ZF erfolgreich tätig.

von MARKUS VOGL

Markus Vogl ist für die SPÖ im Nationalrat tätig. Foto: SPÖ

Damals wurde in der Krise nicht der Kopf in den Sand gesteckt, sondern das Fundament für eine erfolgreiche Zukunft gebaut. Dass Steyr heute wieder – oder noch immer – als innovativer Technologiestandort gilt, liegt an Initiativen wie Profactor oder FAZAT. Auch die Ansiedlung der Fachhochschule ist ein Sinnbild für den Wandel von traditioneller Industrie zur Informationsgesellschaft.

> *Wer in schwierigen Zeiten mutig bleibt und außerhalb des gängigen Rahmens denkt, wird erfolgreich sein. Genauso wie Steyr!*

Heute wird in der Steyrer Industrie mit bestausgebildeten Mitarbeitern auf technologisch höchstem Niveau für den Weltmarkt produziert. Dass das auch so bleibt, liegt an uns: an den Arbeitern in den Werkshallen, den jungen Menschen in Ausbildung, den Technikern in den Entwicklungsbüros, unternehmerischen Geistern und natürlich an der Politik. Mit Projekten wie Steyr 2030 wird sichergestellt, dass Steyr auch in den nächsten 30 Jahren erfolgreich und l(i)ebenswert bleiben wird.

Diese Entwicklungen haben mich inspiriert und tun es nach wie vor. Wer in schwierigen Zeiten mutig bleibt und außerhalb des gängigen Rahmens denkt, wird erfolgreich sein. Genauso wie Steyr. ■

P17 IMMOBILIEN SERVICE

Wechsel der Hausverwaltung: ja oder nein?

STEYR. Immobilien zu verwalten erfordert sehr viel Fingerspitzengefühl und nicht immer ist der Wechsel der Verwaltung zwingend notwendig, auch ein klärendes Gespräch, bei dem alle Themen offen besprochen werden, kann manchmal bereits die erwünschte Deeskalation bewirken.

Aber auch wenn bereits viele Gespräche geführt wurden, das Gesprächsklima kühl ist und Beschwerden an der Tagesordnung sind, scheuen sich viele davor, die Hausverwaltung zu wechseln. Vielleicht weil man mit den notwendigen Schritten überfordert ist oder aber die Konfrontation mit der aktuellen Hausverwaltung vermeiden will. Die gute Nachricht: Sobald man sich für den Wechsel der Hausverwaltung entschieden hat, wird man von der neuen Verwaltung bei den weiteren Schritten unterstützt. Diese darf dann auch offiziell tätig werden. Die neue Hausverwaltung steht dabei auch hinsichtlich Kundmachungen, Einspruchsfristen und Beschlüssen zur Seite.

„In einer für die Klienten kostenlosen Erstberatung wird die aktuelle Situation erläutert und gemeinsam nach einer passenden Lösung gesucht. Gleichzeitig werden die nächsten Schritte besprochen und notwendige Sofortmaßnahmen in die Wege geleitet. Die permanente Schulung unserer Mitarbeiter ist dabei Grundvoraussetzung und selbstverständlich“, sagt Sieglinde Auinger, Geschäftsführerin der P17 Immobilienservice. ■ Anzeige

P17 IMMOBILIEN SERVICE GmbH
HAUSVERWALTUNG - IMMOBILIENMAKLER - BAUTRÄGER
+43 (0)7252 72791-440 www.p17.at office@p17.at

STEYR LIEGT UNS AM HERZEN.
OOE.GRUENE.AT
GRÜNER KLUB IM OÖ. LANDTAG

Extra günstig. Extras inkludiert.
EDITION 45
GRATIS SONDERAUSSTATTUNG
bis zu € 3.800,–* PREISVORTEIL
TOYOTA
ALWAYS A BETTER WAY
Wir gratulieren Tips zum Jubiläum!
Die Edition 45 fahren und sparen.
* Edition 45 ist eine Sonderaktion für die Toyota-Modelle Aygo, Yaris, Auris und Verso. Aktion gültig bei allen teilnehmenden Partnern bei Zulassung bis 31.12.2016. Die angeführte, maximale Ersparnis (= Wert der Sonderausstattung + Jubiläums- + Finanzierungsbonus) bezieht sich auf das Modell Verso. Normverbrauch kombiniert: 3,5 – 5,6 l/100 km, CO_2-Emission: 79 – 130 g/km. Symbolfoto.
Toyota Reitner
Mandorferstr. 18
4595 Waldneukirchen
Tel.: 07258/2579
office@toyota-reitner.at

STADTARCHIVAR

„Geschichte“ ist kein alter Krempel

Wer behauptet „Geschichte sei lauter alter, verstaubter Krempel“, der hat die Rechnung ohne die Kinder gemacht. Sie sind es, die sich durch spannende Erzählungen, interessante Beispiele und Rundgänge durch die Stadt schnell und nachhaltig begeistern lassen.

von RAIMUND LOČIČNIK

Foto: Ločičnik

Eva Anselgruber, Direktorin der VS Münichholz (re. hinten) ist Initiatorin des Projektes „Stadtgeschichte vor Ort“ und Kooperationspartnerin des Stadtarchivs Steyr. Links im Bild: Geschichtsexperte und Stadtführer für Schüler Thomas Bodory

Dabei spielt es keine Rolle, aus welchem Land sie kommen und welchen sozialen Status sie haben. Den Beweis dafür konnte ich, als Stadtarchivar, bei vielen meiner Führungen erleben, am eindrucksvollsten jedoch bei einer Integrationsklasse der Volksschule Münichholz mit knapp 20 Schülern aus sage und schreibe elf Nationen.

Sie alle konnte ich „ins Boot holen“, weil ich mich bei ihnen vorstellte und ihnen die Bedeutung meines slowenischen Namens ebenso erklärte wie jenen meiner bayerischen Mutter, die Schindler hieß. Allein die Bemerkung, dass meine Eltern vor vielen Jahren als Migranten nach Steyr kamen und Münichholz seit eh und je ein Paradebeispiel eines Migrantenstadtteiles war und ist, ließ das „Eis schnell schmelzen“ und stellte Nähe und Vertrauen her.

Der anschließende Rundgang durch die Stadt und das Stadtarchiv war wahrscheinlich nicht nur für mich, sondern auch für die Schüler und Lehrkräfte ein unglaublich spannender, ja fast euphorischer Dialog.

Vom Mittelalter bis zur Gegenwart wurde uns kein Thema zu langweilig, überall gab es Fragen und Berichte der Kinder. Mit der abschließenden und auf einige Vorfahren der Kinder angelegten Einsicht in unser historisches Meldekartenarchiv gelang es spielend, das Vergangene in die Gegenwart zu holen. Am Ende waren wir uns alle einig: „Geschichte ist kein alter Krempel“ und sollte vor allem bei der Politik wesentlich mehr Anerkennung finden als bisher. ■

Geschenkebox Geschenk
Handwerkskunst
Fototransfer
Holzbrennen
originelle persönliche Geburtstagsgeschenke
Steyre Hofbräu
(das originelle Bier aus Steyr)
sind bei uns erhältlich!
Pfarrgasse 16, 4400 Steyr, Tel. 07252/4219411
Geschenkebox gratuliert TIPS zum 30-Jahr-Jubiläum.

Schwechaterhof
Frühschoppen
im Schwechaterhof
mit der Stadtkapelle Steyr
Sa 9. Juli, ab 10:30 Uhr
Alles Gute zu 30 Jahren Tips!
nur bei Schönwetter
07252/ 53067 www.schwechaterhof.at

BUNDESMINISTER (ÖVP)

Integration ist in der Tips-Zeitung Thema

2016 feiert Tips ihren 30. Geburtstag, so wie auch ich heuer. In den vergangenen Jahren hat Tips immer authentisch und lesernah aus den Regionen Ober- und Niederösterreichs sowie dem Burgenland berichtet.

von SEBASTIAN KURZ

Als Integrationsminister freue ich mich insbesondere, dass Tips immer wieder sachlich das Thema der Integration in Gemeinden und Regionen thematisiert. In den Beiträgen werden Initiativen und Projekte für ein gutes Zusammenleben in den Gemeinden vorgestellt, aber auch offen angesprochen, welche Herausforderungen entstehen – wie gerade aufgrund der Flüchtlingskrise. Medien – und auch Tips – haben eine wichtige Rolle, um die sachliche Diskussion über die Themen Migration, Asyl und Integration, aber auch zum Beispiel über Europa, zu unterstützen und die Leistungen der Regionen und Gemeinden in den Vordergrund zu rücken. Spannende, berührende und echte Geschichten machen Tips aus. Ich wünsche dem Team von Tips alles Gute! ■

„Das Thema der Integration in Gemeinden und Regionen wird in Tips sachlich thematisiert."

SEBASTIAN KURZ
BUNDESMINISTER

Foto: Felicitas Matern

LANDESRAT (FPÖ)

Hypo: Systemversagen

Neben vielen nennenswerten Ereignissen prägte mich in den letzten dreißig Jahren besonders meine Tätigkeit im Hypo–Untersuchungsausschuss.

von ELMAR PODGORSCHEK

Als Mitglied dieses Ausschusses ging es mir nicht darum, einzelne Personen an den Pranger zu stellen. Vorrangiges Ziel war aufzuklären, welche Entscheidungen, Abläufe und Beschlüsse zu einem solch enormen „Multiorganversagen" eines Systems führen konnten. Je mehr man sich mit dieser Materie und Causa beschäftigte und sich einarbeitete, desto unfassbarer war die Erkenntnis, wie schnell falsche Entscheidungen eine ungeheure Auswirkung auf ein bestehendes System und letztlich auf die Steuerzahler Österreichs hatten und selbst staatliche Organe durch ihr Versagen ihren Beitrag dazu leisteten. Sicherlich kann in dieser Causa keine individuelle Schuld zugewiesen werden. Für mich persönlich ist es bestürzend, wie ein Schaden von solch enormem Ausmaß in einem Staat wie Österreich entstehen kann, obwohl mehrere Entscheidungs- und Kontrollinstanzen gerade solche Ereignisse verhindern sollten. Ich wünsche mir für die Zukunft, dass Österreich von solchen Ereignissen wie dem Fall Hypo verschont bleibt. ■

Foto: Land OÖ

FPÖ DIE SOZIALE HEIMATPARTEI

30 Jahre TIPS

Ein Grund zum Feiern!

Die freiheitliche Gemeinderatsfraktion der Stadt Steyr mit Vizebürgermeister Dr. Helmut Zöttl wünscht weiterhin viel Erfolg!

www.fpö-steyr.at

SCHAURAUM Mo – Do: 7 – 12 Uhr, 13 – 17 Uhr Freitag: 7 –12 Uhr

Singhuber EDELSTAHL

www.singhuber-edelstahl.at

Firma Singhuber wünscht Tips total. regional. alles Gute zum 30-Jahre Jubiläum!

TERRASSEN-ÜBERDACHUNG

GANZGLASGELÄNDER

GLASGARTEN mit Schiebeelemente

SINGHUBER EDELSTAHL e.U. | 4541 Adlwang, Wangerstr. 18 | Telefon 07258 / 3966 | office@singhuber-edelstahl.at

STEYRER TOURISMUSVERBAND

Glückwunsch zum 30. Geburtstag

Kleinformatig, informativ und nah am Bürger in der Region – so begleitet uns die Tips seit 30 Jahren. Neue Angebote, aktuelle Veranstaltungen – die Tips berichtete stets darüber, so auch über die Entwicklungen im Tourismus.

von EVA PÖTZL

Foto: TVB Steyr/Hans Mader

Die Entwicklung zur Christkindlregion war sicherlich ein Meilenstein in den letzten Jahren, wie auch die Einführung der Nachtwächter, die seit über zehn Jahren nicht mehr aus Steyr wegzudenken sind. Ähnlich wie die Segways, die das Steyrer Stadtbild prägen. Es sind in den letzten 30 Jahren neue Hotels entstanden, alt eingesessene Familienbetriebe wurden stetig renoviert und bürgen mit viel Charme für besondere Gastfreundschaft in unserer Stadt.

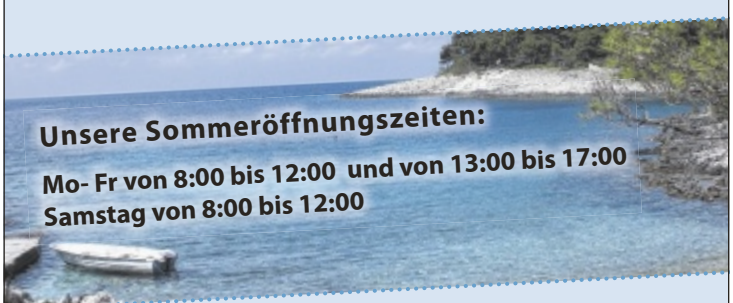
Großevents wie die Landesausstellung „Arbeit – Mensch – Maschine“ oder „Land der Hämmer“ brachten zigtausende Besucher in unsere Stadt und die Region. Europa- und Weltmeisterschaften machten Steyr immer wieder zum Zentrum von sportlichen Großereignissen. So war Steyr Austragungsort für die U19 Fußball-Europameisterschaft, Bahnengolf und Schäferhunde Weltmeisterschaft.

Mein persönlicher Rückblick auf die letzten 30 Jahre ist geprägt von vielen persönlichen Begegnungen mit Menschen. Zum einen Multiplikatoren aus der Reisebranche und Reisejournalisten, denen ich Steyr zeigen konnte, zum anderen viele Gäste, die sich immer wieder begeistert zeigten vom vielfältigen Angebot unserer schönen Stadt.

Ich freue mich auf weitere 30 Jahre mit viel Spannung und neuen Herausforderungen, insbesondere auf das nächste Großereignis - die Landesausstellung 2021. ■

DENTALOASE
Dr.med.dent. CSABA SANDOR
Dr. Csaba Sandor, Zahnarzt

Wir wünschen unseren Patientinnen und Patienten einen erholsamen Urlaub



Allgemein günstiges Preisniveau
Kronen, Brücken, Implantate – deutsches Markenzeichen

Jederzeit telefonische Terminvereinbarung von 8:00 bis 18:00 Uhr

Wir wünschen Tips weitere starke 30 Jahre.

Werner von Siemens Straße 3-5, 4400 Steyr
Tel. 07252/ 73472, www.dental-oase.at

Wir wünschen Tips alles Gute zum Jubiläum…

… friseure mit herz

„Für uns ist *Ihre Schönheit*
kein Beruf,
sondern
eine *Leidenschaft*.

Unser *Können*
ist keine Selbstverständlichkeit,
sondern
das Zusammenspiel von *Talent,*
Herzblut und stetiger Verbesserung.

Sie
sind für uns kein Job,
sondern
eine Ehre,
der wir mit
voller *Aufmerksamkeit,*
Freude
und
Kompetenz
gerecht werden wollen.“

Deshalb sind wir „Friseure mit Herz!“

DAS WAR...

1990

- **4. APRIL** – Noricum-Prozess beginnt in Linz
- **13. SEPTEMBER** – Erstmals setzt sich eine Bühne (Theater Phönix) über das testamentarische Aufführungsverbot, das Thomas Bernhard für österreichische Bühnen verfügt hat, hinweg. Einen Tag nach der Premiere werden weitere Aufführungen untersagt.
- **7. OKTOBER** – Nationalratswahlen: SPÖ stimmenstärkste Partei in Oberösterreich

1991

- **27. MAI** – Absturz einer Boeing 767 der Lauda-Air in Thailand: 223 Menschen sterben, davon zwölf Oberösterreicher.
- **29. OKTOBER** – Eröffnung des neuen Landesverlagshauses „Amadeus" auf der Linzer Landstraße
- **9. DEZEMBER** – Konkurs des Mattighofener Unternehmens KTM: 600 Arbeitnehmer sind davon betroffen.

Foto: Wodicka

WKOÖ-PRÄSIDENT

Aufbruchstimmung: EU

Wirtschaftspolitisch war sicher der EU-Beitritt und die damit einhergehende Aufbruchstimmung in Richtung Europa einer der für mich markantesten Momente der vergangenen 30 Jahre.

von RUDOLF TRAUNER

Für unsere klein- und mittelbetrieblich strukturierte Wirtschaft waren der EU-Beitritt und die Integration in den Binnenmarkt gleichbedeutend mit einem Fitnessprogramm, das wir sehr erfolgreich absolviert haben. Die Exportzahlen belegen dies eindrucksvoll. Seit 1995 haben sich die Exporte mehr als verdreifacht, wobei 70 Prozent unserer Exporte in den EU-Raum gehen. Auch die Anzahl der Klein- und Mittelunternehmen hat sich mehr als verdoppelt. Insgesamt haben die Unternehmen an Wettbewerbsfähigkeit gewonnen, die oberösterreichische Wirtschaft ist dadurch internationaler und stärker geworden. Daher sollte der europäische Einigungsprozess auch in herausfordernden Zeiten nicht leichtfertig aufs Spiel gesetzt werden. Eine Umkehr würde für eine exportstarke Wirtschaft - und damit für den Wohlstand in unserem Land - gravierende nachteilige Auswirkungen haben. Was es heute braucht sind Mut und Zuversicht, damit wir die Probleme in Europa gemeinsam lösen können.

> *Was es heute braucht sind Mut und Zuversicht, damit wir die Probleme in Europa gemeinsam lösen können.*
>
> *RUDOLF TRAUNER, WKOÖ-PRÄSIDENT*

Diese Eigenschaften wünsche ich auch Tips auf dem Weg in die Zeitungszukunft und gratuliere natürlich ganz herzlich zum 30er! ■

Foto: WKOÖ

SBS STADTBETRIEBE STEYR
Bestattung
Täglich für Sie da!

Erd-, Feuer- und Naturbestattungen
Überführungen In- und Ausland

Taborweg 10, Tel. 07252/899-250
Fax: 07252/899-298
bestattung@stadtbetriebe.at

Nacht-, Sonntags- und Feiertagsbereitschaft: Tel. 0676/845 899 310

Der Bestatter
Ihr Berater im Trauerfall

Wir gratulieren Tips zum 30-jährigen Jubiläum!

SKF-VORSTAND

Arbeitsplätze wurden gesichert

Das Jahr 1987 ging langsam dem Ende zu und die Informationen, dass die damalige Steyr Daimler Puch Wälzlager GmbH bald von einem der großen Player auf dem Wälzlagersektor übernommen wird, verdichteten sich mehr und mehr.

von FRANZ HAMMELMÜLLER

SKF beschäftigt in Steyr aktuell rund 1000 Mitarbeiter. Fotos: SKF

SKF-Chef Franz Hammelmüller

Als doch noch jüngerem Mitarbeiter der Steyr Daimler Puch Wälzlager GmbH war mir zu diesem Zeitpunkt natürlich nicht annähernd bewusst, welche Bedeutung die dann Ende 1988 endgültig erfolgte Übernahme „meines Unternehmens" durch den schwedischen Wälzlagerkonzern SKF für den Standort Steyr, aber auch für mich persönlich, bekommen wird. Für den Industriestandort Steyr hat sich die nachhaltig gute Entwicklung der SKF Österreich AG sehr positiv ausgewirkt, sei es im Hinblick auf den Beschäftigungsgrad oder auch hinsichtlich der aufgebrachten Steuerleistungen.

Rückmeldungen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft messen uns übrigens auch gerne das Prädikat „Guter Nachbar in der Region" zu. Dass ich persönlich seit nun bereits zehn Jahren das Unternehmen als Vorstand leiten darf, bezeichne ich in diesem Zusammenhang als glückliche Fügung. ■

TIPS – ein wichtiger Partner für die Marktgemeinde Sierning!

Die Zeitung TIPS ist seit vielen Jahren ein verlässlicher und wichtiger Partner für die Marktgemeinde Sierning. Vor allem die Zusammenarbeit im Bereich der Veranstaltungen, wie Adventmarkt, Sommermarkt, Rudenkirtag und andere, ist sehr wertvoll. TIPS ist seit ihrem Bestehen auch immer daran interessiert über wichtige Ereignisse in Sierning redaktionell zu berichten.

Sierning ist eine aktive Gemeinde mit zahlreichen Institutionen und Vereinen, in denen engagierte Menschen tätig sind. Veranstaltungen und Initiativen wären ohne eine mediale Unterstützung oft nicht durchführbar oder hätten wenig Erfolg. Die Partnerschaft mit TIPS ermöglicht es, die Aktivitäten öffentlich zu präsentieren und für die notwendige Breitenwirkung zu sorgen.

Als Bürgermeister bedanke ich mich für die hervorragende Arbeit und wünsche für die nächsten Jahre weiterhin viel Erfolg!

Anzeige

SCHWEDENKRÄUTER - Maria Treben Naturprodukte

sucht SIE als Bereicherung für unser österreichweit bestehendes, erfolgreiches und bestens ausgebildetes Team.

Diese Beratertätigkeit bei freier Zeiteinteilung, ab einem Mindestaufwand von 6 Stunden wöchentlich, wird mit einer Durchschnittsprovision von monatlich ab ca. € 400,00 honoriert.

Des Weiteren suchen wir motivierte Beraterinnen mit Gespür für Menschen, die es bis zur Team- oder Gebietsleitung schaffen wollen.

Original nach Maria Treben

Wir gratulieren Tips zum Jubiläum!

Menschen mit Freude an Weiterbildung bewerben sich bitte mit Bild unter bewerbungmariatreben@gmx.at
Frau Rosi Haidecker 0650 / 311 55 32

bezahlte Anzeige

Tips 30 total. regional.

Die SPÖ wünscht alles Gute zum Geburtstag!

Foto: Michael Marzohl

"Ich wünsche TiPS 30 weitere erfolgreiche Jahre mit interessanten Berichten aus der Region.

Ich bleibe jedenfalls ein aufmerksamer und treuer Leser."

Ing. Markus Vogl
Abgeordneter zum Nationalrat

SPÖ OÖ

WKO-PRÄSIDENT

Gutes Jahrzehnt

Wirtschaftskammerpräsident Christoph Leitl darüber, was ihn in den letzten 30 Jahren berührt, bewegt und geärgert hat.

Persönlich berührt hat mich der Empfang für unsere jungen Fachkräfte, als ich sie am Flughafen Schwechat begrüßt und ihnen zum Gewinn der Skills Europameisterschaft gratuliert habe. Wäre Österreich Fußballeuropameister gewesen, der Empfang hätte nicht toller ausfallen können! Bewegt hat mich mein Abschied als Landesrat in Oberösterreich, weil es in einer tollen Vernetzung von Politik und Wirtschaft, Wissenschaft und Institutionen gelungen ist, dieses Bundesland von einer Krisenregion am Beginn der 90er Jahre zur Spitze zu führen. Geärgert hat mich, dass in Österreich eine Schuldenpolitik und versäumte Reformen den Lebens- und Gestaltungsspielraum unserer jungen Menschen einschränken und Schönredner nach dem Motto: „Geht uns doch eh so gut“ davor die Augen verschließen. ■

F: Doris Kucera

„Ich hoffe, das kommende Jahrzehnt wird ein gutes für unser Land und seine Menschen! Jetzt gilt es einmal dieses Jubiläum zu feiern, denn wer nicht feiern kann ist kein Mensch!“

LANDESPARTEIVORSITZENDE (SPÖ)

Trauer und Glück

30 Jahre Tips, herzlichen Glückwunsch dem gesamten Team! 30 Jahre - eine lange Zeit, in der viel passiert ist. Eine Zeit, in der auch ich viel erlebt habe. Beruflich und privat.

von BIRGIT GERSTORFER

Wenn ich zurückblicke: Genau vor 30 Jahren ist mein Vater Josef gestorben, zu dem ich ein sehr inniges Verhältnis gehabt habe. Meine Eltern waren beide Schichtarbeiter, wobei mein Vater oft in der Nacht gearbeitet hat. Er hat sich dann tagsüber um uns Kinder gekümmert – und ich habe ihn als Erstgeborene sehr intensiv wahrgenommen. Meine Eltern haben im Haushalt wirklich halbe-halbe gemacht. Damals, in einer Zeit, in der das alles andere als üblich war. Mein Vater hat sich nie darüber beschwert. Er war einfach für uns Kinder da und hat uns viel Liebe geschenkt. Fast zur gleichen Zeit als mein Vater starb, ist meine älteste Tochter Heidi zur Welt gekommen. Auf der einen Seite tiefe Trauer, auf der anderen großes Glück. Zwei Ereignisse, die mich sehr berührt haben. Die einen Wendepunkt in meinem Leben bedeutet haben. 30 Jahre Tips – ich wünsche weiterhin viel Erfolg! ■

Foto: SPÖ OÖ/Schwarzl

„Meine Eltern haben im Haushalt halbe-halbe gemacht. In einer Zeit, in der das alles andere als üblich war.“

BIRGIT GERSTORFER, SP OÖ-CHEFIN

HÖRGERÄTE SEIFERT gratuliert herzlich zu

30 Jahren Tips in Steyr

HÖRGERÄTE SEIFERT GesmbH
Pfarrgasse 7
4400 Steyr
Tel.: 07252 / 53 20 7

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 8.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr

www.hoergeraete-seifert.at

HÖRGERÄTE SEIFERT

BUNDESMINISTERIN (SPÖ)

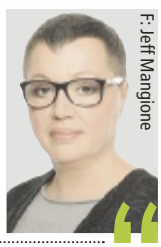
Stimme für Frieden

In den letzten dreißig Jahren habe ich viele Geschichten erlebt, die mich persönlich berührt haben, viele Einzelschicksale, die mich bewegt haben und auch einige Ereignisse, die nicht nur mir, sondern der ganzen Welt den Atem geraubt haben.

von SABINE OBERHAUSER

Eine Tragödie unbeschreiblichen Ausmaßes, die ich sicher nie mehr vergessen werde, ist der Terroranschlag auf das World Trade Center am 11. September 2001. Damals habe ich mit einem Kollegen aus der Gewerkschaft im Fernsehen live miterlebt, wie das zweite Flugzeug in den zweiten Turm gekracht ist. Ich weiß noch, wie mir der Atem stockte. Ich habe damals sofort gespürt, was später andere laut aussprachen: 9/11 war der Beginn eines neuen Abschnitts der Weltgeschichte, der Beginn des Zeitalters des Terrors. Und in der Tat: Seit nunmehr 15 Jahren hält der islamistische Terror die gesamte Welt in Schach, ein Ende ist leider noch nicht in Sicht. Umso wichtiger ist es, dass die Stimmen für den Frieden wieder lauter werden, denn man kann dem Terror nicht mit Waffengewalt beikommen. ■

> *9/11 war der Beginn eines neuen Abschnitts der Weltgeschichte, der Beginn des Zeitalters des Terrors.*
>
> *SABINE OBERHAUSER, BM*



F: Jeff Mangione

SKF

Gemeinsam die Welt drehen

SKF ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Systemlösungen in den Technologiebereichen Wälzlager, Dichtungen, Schmierung und Mechatronik.
Gründe für unseren Erfolg liegen in der optimalen Nutzung des Wissens und Könnens unserer Mitarbeiter und einer spürbaren Business Excellence-Kultur, die eine dynamische und attraktive Arbeitsumgebung sicherstellt.

Die SKF Österreich AG in Steyr ist eine Tochter der SKF AB mit Sitz in Göteborg/Schweden und zählt zu den produktivsten und innovativsten Standorten im Konzernverbund.

SKF Österreich AG gratuliert zum 30 jährigen Jubiläum!

Gratulation zu 30 Jahren Berichterstattung für die Menschen in Steyr und Umgebung.

Die Tips begleiten uns mit Berichten, die für größere oder kleinere Gruppen von Leserinnen und Lesern, und manchmal für alle von Bedeutung sind. Die Breite der Themen entsteht aus der Vielfalt der Interessen, der Leidenschaften, der Sorgen, der Erfolge und der Schicksale der Menschen. Auch Politikerinnen und Politiker finden mit ihren Vorschlägen und Geschichten Platz, wenn sie sich entsprechend interessant präsentieren. Ich habe das in meiner politischen Tätigkeit seit 2008 immer wieder als Chance, aber auch als Herausforderung wahrgenommen.

Ich wünsche der Tips-Redaktion auch in Zukunft eine gute Hand für qualitätsvollen regionalen Journalismus und als kritische Stimme bzw. als Medium für kritische Stimmen aus der Bevölkerung.

REINHARD KAUFMANN
STADTRAT DER STADT STEYR
FÜR MOBILITÄT UND UMWELT

BISCHOF

Seligsprechung: Franz Jägerstätter

In meine Zeit als Bischof von Innsbruck fällt ein Ereignis in Oberösterreich, das mich tief berührt hat: die Seligsprechung von Franz Jägerstätter am 26. Oktober 2007 im Linzer Mariendom.

von MANFRED SCHEUER

F: Diözese Innsbruck/ Aigner

„Glaube unvereinbar mit Nazi-Regime"

Der Landwirt und Familienvater aus St. Radegund war am 9. August 1943 in Brandenburg an der Havel von den Nazis hingerichtet worden, weil er aus Glaubensgründen nicht mit der Waffe in den Krieg ziehen wollte. Franz Jägerstätter erkannte deutlicher als viele seiner Zeitgenossen die völlige Unvereinbarkeit des christlichen Glaubens mit dem verbrecherischen Nazi-Regime. Er ist seinem Gewissen treu geblieben bis in den Tod. Bis heute ist er Vorbild in der Treue zum eigenen Gewissen, ein Warner vor zerstörerischen Ideologien, ein Anwalt der Gewaltlosigkeit und des Friedens. Als Postulator im Seligsprechungsverfahren setzte ich mich intensiv mit seinem Leben auseinander und habe auch die Briefe zwischen Franz und Franziska lesen dürfen, in denen sie ihre Alltagssorgen und Erlebnisse geteilt haben. Seine letzten Briefe hat Franz Jägerstätter mit gefesselten Händen geschrieben, aber, wie er meint, „… immer noch besser, als wenn der Wille gefesselt wäre". Für seine innere Freiheit hat er mit dem Preis der Einsamkeit bezahlt: Mit Ausnahme seiner Frau haben ihn fast alle in Kirche und Gesellschaft nicht verstanden und allein gelassen.

Treue Wegbegleiterin

Die Gespräche mit Franziska Jägerstätter haben mich besonders gestärkt. Sie hat mit ihrem Mann viel diskutiert und letztlich seine Entscheidung mitgetragen. Sie musste die drei Töchter allein großziehen und den Hof führen. Und sie musste Anfeindungen, Demütigungen und Verleumdungen aushalten. Wer Franziska Jägerstätter begegnete, erlebte aber keinen verbitterten oder zynisch gewordenen Menschen. Ihr Gesicht, ihre Augen strahlten eine innere Heiterkeit und Freude aus. Sie war offen und wach für die Nöte anderer Menschen. Ich weiß noch, wie sehr sich Franziska, damals 94 Jahre alt, gefreut hat, den Tag der Seligsprechung noch erleben zu dürfen. Auf das Wiedersehen mit ihrem Franzl hat sie sich zeit ihres Lebens gefreut – 2013 ist sie heimgegangen. Franz und Franziska Jägerstätter sind für mich liebende Menschen: Sie hatten eine tiefe Liebe füreinander, die auch der Tod nicht aufgelöst hat. Ihr Lebens- und Glaubenszeugnis hat bis heute große Strahlkraft – über die Grenzen von Oberösterreich hinaus. ■

Foto: Diözese Linz

Foto: Jägerstätter mit Reliquienschrein

LANDTAGSABGEORDNETER

Hochwasser: das große Bangen

Kaum etwas prägt die Flüssestadt Steyr und ihr Umland so sehr wie das Wasser. Mit die eindrücklichsten Ereignisse der letzten 30 Jahre waren mit Sicherheit die Hochwässer 2002 und 2013.

von STEFAN KAINEDER

Der Dietacher Stefan Kaineder vertritt die Grünen im Landtag.

Es war im Juni 2013. Ich sehe mich noch vorm Hotel Minichmayr stehen und ungläubig auf die schier unendlichen Wassermengen starren, die sich eng an der Altstadtfassade am Ennskai vorbeizwängen. Manchmal Blaulicht und Folgetonhorn. Immer aber das bedrohliche Rauschen, das eine normale Unterhaltung unmöglich macht. Wie unglaublich laut das Wasser ist. Ein Mann neben mir hat noch die Bilder von 2002 im Kopf und trägt die bange Frage mit sich: Wird es so schlimm wie damals?

Hochwassergeprüft

Ich bin im Mühlviertel aufgewachsen. Weit weg von größeren Bächen und Flüssen. Hochwasser war für mich immer ein Phänomen, das ich nur aus dem Fernsehen gekannt habe. Umso tiefer beeindruckt es mich immer wieder, wie die Menschen in Steyr mit ihren Hochwässern umgehen. Ruhig. Gefasst. Gelassen, aber doch mit dem notwendigen Ernst. Manchmal sogar mit Humor. Was ich aber schon oft beobachtet habe, ist die unglaubliche Hilfsbereitschaft und der Zusammenhalt, der oft mit dem Wasser kommt. Nicht nur die Feuerwehren, die gesamte Bevölkerung hält zusammen und hilft, wo es nötig ist. Mögen wir von großen Hochwässern verschont bleiben und uns den Zusammenhalt und die Hilfsbereitschaft bewahren, wenn das Wasser doch wieder kommt. ■

Aufräumen nach der Flut am Steyrer Ennskai

DAS WAR...

1992

- **12. FEBRUAR** – Philips: Bekanntgabe der Schließung der Glühlampenerzeugung in Gmunden.
- **24. MAI** – Bei der Bundespräsidenten-Stichwahl stimmten 416.748 Oberösterreicher für Thomas Klestil.
- **3. SEPTEMBER** – Eröffnung der Taubenmarkt-Arkade in Linz.
- **29. DEZEMBER** – Schließung der Elektrolyseanlage der AMAG in Ranshofen: 1200 Beschäftigte sind betroffen.

1993

- **6. JÄNNER** – Andi Goldberger gewinnt die Vierschanzentournee.
- **1. FEBRUAR** – 85.222 Oberösterreicher haben das Volksbegehren „Österreich zuerst" unterzeichnet.
- **10. MÄRZ** – Prozess über die politische Verantwortung in der Noricum-Affäre.
- **16. MAI** – Das Erste Österreichische Friedensmuseum in Wolfsegg wird eröffnet.

LEBENSQUALITÄT MIT Farbe

Wir wünschen Tips weitere starke 30 Jahre.

INNENMALEREI • FASSADEN • SPEZIALBESCHICHTUNGEN • KREATIVE MALEREI • TAPEZIERARBEITEN

Geschäftsführung Anto Mijatovic

MALER- UND FASSADEN GMBH

Bauleitung Peter Gassner

Ennser Straße 68 • 4407 Steyr • Tel: 07252/73021 • Fax: 07252/73021-4 • E-Mail: office@malerei-fassaden.at www.malerei-fassaden.at

RK-BEZIRKSGESCHÄFTSLEITER

Politik des Einsperrens hatte ein Ende

Ein Ereignis, an das ich mich wie heute erinnern kann, ist der Tag, an dem die Berliner Mauer geöffnet wurde.

von STEPHAN SCHÖNBERGER

Foto: OÖRK/Krieger

Stephan Schönberger ist Bezirksgeschäftsleiter des Roten Kreuzes Steyr-Land.

In meinem Geburtsort in Deutschland war damals eines der größten Flüchtlings-Zeltlager West-Deutschlands, in dem Flüchtlinge aus der damaligen DDR untergebracht wurden, die den Weg über Ungarn genommen hatten. Einerseits war die Lage sehr angespannt, weil man nicht wusste, wie die DDR-Regierung auf die Aufbruchsstimmung reagieren wird. Andererseits war zu spüren, dass sich diese Welle wohl nicht aufhalten lässt. Die Mächtigen mussten einsehen, dass ihre Politik der Unterdrückung und des Einsperrens ein Ende hatte.

Am 9. November saßen wir alle vor dem Fernseher und konnten nicht glauben, dass es nun soweit war. Nach fast 30 Jahren hatten die Menschen wieder ihre Freiheit erlangt, und das nur durch friedlichen Protest. Von sehr vielen war die Familiengeschichte in irgendeiner Weise mit diesem Teil der Geschichte verbunden. Man hatte Angehörige oder Freunde in der DDR und musste so lange zusehen, wie sie eines Teils ihres freien Lebens beraubt wurden. Heute ist für mich wieder die Zeit gekommen, ganz besonderes Augenmerk auf wichtige Errungenschaften zu legen. Dazu zählen für mich das Wahlrecht, die Demokratie an sich und die Pressefreiheit. Gerade die beiden letzten Punkte werden leider auch in Europa wieder vermehrt missachtet und eingeschränkt. Die Geschichte sollte uns lehren, dass wir aufmerksam sein sollen – es ist nicht gleichgültig was, unter welchem Deckmantel auch immer, um uns herum passiert. ■

> *Die Geschichte sollte uns lehren, dass wir aufmerksam sein sollen.*

TRADITION

„Land der Hämmer“: Landesausstellung 1998

Mitte Juni 1998 konnte Landeshauptmann Josef Pühringer bereits den hunderttausendsten Besucher der dezentralen Landesausstellung „Land der Hämmer – Heimat Eisenwurzen“ begrüßen.

In 23 Gemeinden der Region wurden 1998 rund 30 Einzelausstellungen präsentiert, die Geschichte und Tradition der oö. Eisenstraße in den Fokus rückten. Seit dem Mittelalter wird in diesem Gebiet Eisen verarbeitet. Vom steirischen Erzberg führte die Eisenstraße durchs Enns-, Steyr- und Kremstal.
Die Landesausstellung war nicht auf einen Ort oder Bezirk in Oberösterreich beschränkt, sondern betonte den Zusammenhang einer gesamten Region und trug so auch zu einer touristischen „Markenbildung“ der ‚Pyhrn-Eisenwurzen‘ bei. Um diese Marke wurde es allerdings bald nach der Landesausstellung sehr ruhig, andere touristische Marken gewannen an Bedeutung.
Maßgeblicher Initiator der Landesausstellung 1998 war der Verein Eisenstraße, der sich über viel Engagement vonseiten der Bevölkerung aus der gesamten Region freuen durfte. So wurden etwa historische Gebäude wieder instand gesetzt, Werkstätten restauriert sowie Themenwege, Museen und Schaubetriebe errichtet. ■

Traditionelle Maultrommelerzeugung in Molln Foto: weihbold

VORSITZENDER WGD DONAU OÖ TOURISMUS

Unglaubliche Sagen und Donaumärchen

Tips feiert heuer 30 Jahre und die Tourismus-Werbegemeinschaft Donau Oberösterreich 25 Jahre ihres Bestehens. Beide waren wir in all diesen Jahren „Total Regional“ unterwegs: Tips in allen oberösterreichischen Gemeinden und wir mit unseren 48 Donaugemeinden zwischen Passau und St. Nikola.

von FRIEDRICH BERNHOFER

Die Geschichte unseres Europastromes Donau sprengt aber alle Dimensionen eines Jubiläums und reicht fast eine Ewigkeit zurück. Sie hat die Donauregion mit all ihren Tieren und Pflanzen und natürlich die Menschen mit all ihren Besonderheiten maßgeblich geprägt. Menschen, die an Flüssen leben, sind einfach anders, weil sie der Fluss wohl oder übel dazu zwang und immer noch zwingt, anders zu leben. Darum gibt es an der Donau auch zahlreiche unglaubliche, eigenartige und oft auch schaurige Geschichten, Sagen und Märchen zu erzählen. Das beginnt mit den Römern, die über 400 Jahre lang die Nordgrenze ihres Weltreiches an unserer Donau gegen Einfälle aus dem Norden bewacht haben. Verschiedene Kapitel zur römischen Geschichte haben wir daher auf unseren Römer-Rastplätzen an Europas bekanntestem und beliebtestem Radweg, dem Donau-Radweg, verewigt. Das setzt sich fort mit den oft schaurigen Donausagen und –bildern am Donausteig, in denen fast immer der Teufel vorkommt. Und das findet sich in den dramatischen Schilderungen von Flößern und Schiffleuten wieder, die über ihre gefahrvollen Donaufahrten berichten. Wie ruhig und friedvoll dagegen genießen heute Gäste aus aller Herren Länder die Donau-Landschaften vom Schiff aus. ■

Foto: WGD-Donau Oberösterreich Tourismus GmbH, Mathias Lauringer

VIZEKANZLER UND BUNDESMINISTER (ÖVP)

Regionalität - der Schlüssel zum Erfolg

„Total.Regional“ - so lautet das Motto von Tips, das seit nunmehr 30 Jahren in jeder Ausgabe gelebt wird. Als Oberösterreicher ist es mir eine besondere Freude, einem erfolgreichen Unternehmen zu gratulieren, das seinen Ursprung in meiner Heimat hat.

von REINHOLD MITTERLEHNER

In den vergangenen drei Jahrzehnten hat sich „Tips“ zu einer regionalen Größe in der Medienbranche entwickelt - von wöchentlichen Ausgaben in Oberösterreich bis zu Regionalausgaben in Niederösterreich und im Burgenland. Der regionale Bezug ist der Schlüssel zu dieser Erfolgsgeschichte. Wenn man wissen möchte, was sich in der Nähe tut, ist Tips ein verlässlicher und aktueller Begleiter. Ich gratuliere der Geschäftsführung und allen engagierten Mitarbeitern herzlich zu diesem runden Jubiläum und hoffe für die treue Lesergemeinschaft, dass wir auch in Zukunft auf spannende Artikel zählen können. ■

Foto: BMWFW

Wenn man wissen möchte, was sich in der Nähe tut, ist Tips ein verlässlicher und aktueller Begleiter.

REINHOLD MITTERLEHNER, VIZEKANZLER

GENERALDIREKTOR OÖ VERSICHERUNG

Naturkatastrophen

An bewegenden Momenten sind mir in den vergangenen Jahren vor allem die großen Naturkatastrophen in Erinnerung geblieben: Ob Hochwasser oder die massiven Stürme Kyrill und Emma und nicht zuletzt der große Hagelsturm von 2009, der mit 73 Millionen Euro auch das größte Schadensereignis in der Geschichte der Oberösterreichischen Versicherung darstellte.

von JOSEF STOCKINGER

Viele Menschen haben damals nicht nur verheerende materielle Schäden, sondern vor allem eine hohe emotionale Belastung erdulden müssen. Als verantwortlicher Referent für Katastrophenschutz in der Landesregierung war ich jedes Mal betroffen von den Schäden, aber auch beeindruckt vom Zusammenhalt unserer Landsleute. Wenn es eng wird, rücken die Menschen in Oberösterreich zusammen. Gerade in diesen Tagen und Wochen, wo viel von Gräben und Spaltung in der Gesellschaft unseres Landes geschrieben und gesprochen wird, ist das eine Botschaft, die uns allen Mut machen sollte. Tips bin ich auch deshalb für das lebendige „Schaufenster“ und für gute Nachrichten aus den Bezirken, auch im Katastrophenfall, dankbar. Herzlichen Glückwunsch zu 30 Jahren! ■

F: OÖ Versicherung AG

Wenn es eng wird, rücken die Menschen in Oberösterreich zusammen.

JOSEF STOCKINGER, GENERALDIREKTOR OÖ VERSICHERUNG

EVANGELISCHER PFARRER

Ein neuer Anfang in Steyr

Ein neuer Anfang war es für mich und meine Frau und unsere drei Kinder, als wir 1993 nach Steyr gekommen sind.

von FRIEDRICH RÖSSLER

Foto: Roger Morgan

Die Evangelische Pfarrkirche befindet sich in der Bahnhofstraße.

Im Pfarrhaus, in der Gemeinde und in der Stadt haben wir uns bald gut eingelebt und wohlgefühlt. Doch dann zeigte sich ein Problem: Die Gemeinderäume im Pfarrhaus waren viel zu klein, um die Menge der Leute zu fassen, die beim Kirchenkaffee oder bei Veranstaltungen dabei sein wollten, es war auch nur eine einzige Toilette vorhanden. So fassten wir den Beschluss, ein neues Gemeindehaus zu bauen. KR Hannes Braunsberger übernahm die Gesamtleitung. Am 22. September 2001, einen Tag nach meinem Geburtstag, wurde das neue Gemeindehaus eingeweiht. Endlich hatte die Evangelische Gemeinde Raum zum Leben und zur weiteren Entfaltung. Heute ist das rege Gemeindeleben mit dem Schwerpunkt der Jugendaktivitäten, aber auch den vielen Veranstaltungen ohne das Gemeindehaus nicht mehr vorstellbar. Genauso ist unsere Kirche von besonderer Bedeutung: Sie begeistert bei Gottesdiensten und Konzerten viele Menschen, besonders jetzt, seitdem sie und die Orgel im vergangenen Jahr einer gründlichen Renovierung unterzogen worden sind. So sehen wir mit großer Freude dem 500-jährigen Reformationsjubiläum im Jahr 2017 entgegen, wenn Steyr den Titel „Reformationsstadt Europas" trägt und viele Veranstaltungen die Anliegen der Reformation bekannt machen werden. ■

Foto: Hannelore Mayrhofer

Pfarrer Friedrich Rößler

STEYRER VIZEBÜRGERMEISTER

Niemand hat der Stadt den Rücken gekehrt

Es war der 12. August 2002, der für mich und viele andere Steyrer zu einem denkwürdigen Tag in der Geschichte der Stadt wurde.

von HELMUT ZÖTTL

Morgens als ich zur Arbeit ging, war die Welt noch in Ordnung. Die Pegelstände von Enns und Steyr waren zwar hoch, aber nicht besonders besorgniserregend. Einige Stunden später kam der Anruf – Hochwasseralarm! Dann ging alles Schlag auf Schlag. Ich eilte nach Hause und konnte beim Überqueren der Ennsbrücke schon erkennen, dass das Wasser bereits am Ortskai war und ich mich beeilen musste. Man konnte förmlich zusehen wie der Wasserspiegel an den Mauern und Wänden empor stieg. Nachbarn, Freunde und ich haben gemeinsam die vorbereiteten Hochwasserschutzeinrichtungen beim eigenen als auch bei Nachbarhäusern im kniehohen Wasser stehend montiert – quasi in letzter Minute!

FPÖ-Vizebürgermeister Helmut Zöttl

Unbekannte Dimension

Die unabwehrbare Katastrophe kam in einer unbekannten Dimension über Steyr, so dass auch diese nur noch eine Zeitverzögerung darstellten. Retten was zu retten ist war wohl nicht nur mein, sondern der vorrangige Gedanke vieler Steyrer. Doch die Flut erreichte auch die letzten höhergelegenen Lebensbereiche und vernichtete dort nicht nur Inventar, sondern auch viele persönliche Dinge. Ich denke, dass dies für viele ein schwerer Schlag war, da man darauf nicht vorbereitet war. Die Stadt wurde in viele Teile geteilt, da auch die Brücken nicht mehr überquert werden durften. Eine düstere Stimmung begleitet von Hubschrauberlärm lag über der Stadt. Bundesheer, Feuerwehr und freiwillige Helfer versuchten die Menschen aus der bedrohlichen Situation zu retten.

Der überflutete Ortskai in Steyr Foto: Wodicka

Langes Bangen

Nach langem Bangen ob und wieweit das Wasser noch steigen würde, zog sich die Flut wieder zurück und hinterließ ein Bild der Verwüstung. Asphaltstraßen wurden weggerissen, Lichtmasten geknickt, Bäume entwurzelt und alles war mit einer dicken Schlammschicht überdeckt. Wären da nicht die vielen helfenden Hände gewesen, so hätte man denken können, dass Steyr in einen Moment der Depression verfällt. Was mich persönlich besonders beeindruckt hat, ist die Tatsache, dass die Steyrer durch Hilfe, Fleiß, Mut und Zusammenhalt gepaart mit einer positiven Vision für die Zukunft es geschafft haben, unsere Heimatstadt wieder in ein liebens- und lebenswertes Schmuckstück zu verwandeln. Wir haben uns der Herausforderung gestellt und uns auf unsere Grundwerte besonnen und niemand hat der Stadt Steyr den Rücken gekehrt! ■

Wir gratulieren der Tips Zeitungs GmbH zu ihrem 30-Jahr-Jubiläum und freuen uns auf weitere gemeinsame Jahre!

DRUCKEREI BERGER
Ihr persönlicher Drucker

Ferdinand Berger & Söhne GmbH
Horn | +43 (0) 2982 4161 - 0
Wien | +43 (0) 1 31335 - 0
Vertretungen:
OÖ | Tirol | Stmk.
www.berger.at

PrePress | Digitaldruck | Bogenoffsetdruck | Rollenoffsetdruck | Industrielle Buchbinderei | Verlag

Bei Ihnen tut sich was? Informieren Sie mich! Tips

Angelika Mitterhauser
Redaktion

Brucknerplatz 1
4400 Steyr
Tel.: 07252 / 71145-1743
Fax: 07252 / 71145-1740
a.mitterhauser@tips.at

JUBILÄUM EINER GELEBTEN PARTNERSCHAFT

TIPS STEHT FÜR TRADITION UND INNOVATION

30 Jahre Tips, das ist mehr als ein runder Geburtstag. Das ist gleichzeitig das Jubiläum einer gelebten Partnerschaft, die Josko seit jeher mit diesem besonderen Medium verbindet.

Es gibt ein paar wichtige Grundelemente, die die erfolgreiche Entwicklung von Josko zum Technologieführer bei Fenstern, Türen und Ganzglassystemen ermöglicht haben. Dass wir den Menschen und seine Bedürfnisse in den Mittelpunkt stellen. Dass wir Tradition und Innovation für neue, bessere Lösungen immer wieder neu miteinander verbinden. Dass wir Produkte mit einer solchen Begeisterung herstellen, als wären sie für unseren eigenen Bedarf. Und dass wir mit Weitblick handeln...

Allesamt Werte, die sich sehr gut auch auf Tips und auch auf unsere langjährige Partnerschaft übertragen lassen. Auch der Medienmarkt befindet sich in einem Prozess dynamischer Veränderung: Tips ist es dennoch über drei Jahrzehnte gelungen, eine zuverlässige Quelle, eine Konstante für die Menschen in Oberösterreich zu bleiben. Das verdient großen Respekt! Bei näherer Betrachtung gibt es noch eine große Gemeinsamkeit zwischen den Fenstern, Türen, Glassystemen und Naturholzböden von Josko und den Medien von Tips: Beide schaffen – und das ist heute wichtiger als je zuvor – Verbindungen und Übergänge zwischen Lebensbereichen, die Menschen wichtig sind. Beides gibt Menschen einen vertrauten Bezugsrahmen, gewährt Ein- und Ausblicke und macht damit die unmittelbare Lebensumgebung erleb- und begreifbar.

Das zeigt: Zwischen Josko und Tips gibt es eine solide Schnittmenge, die zudem zeitlos aktuell ist. Und auf deren Basis wir immer wieder großartige Kooperationen verwirklicht haben, verwirklichen und verwirklichen werden. Das ist – nicht ganz uneigennützig – unser Wunsch zum 30. Geburtstag von Tips als Unternehmen, Marke und Medium. Und unsere herzliche Gratulation zum Jubiläum widmen wir jenen Menschen, die diese Medien erfunden, geformt und entwickelt haben und es täglich wieder zu einem Kapitel oberösterreichischer Erfolgsgeschichte machen.

Anzeige

GANZ SCHÖN JOSKO.

josko FENSTER.TÜREN.BÖDEN

GENERALDIREKTOR ENERGIE AG

Lichtfeiern am Land

Von Lichtfeiern, dem abgesagten Börsengang über einen Weltmeistertitel im Skifahren bis hin zur Fußball-Europameisterschafts-Qualifikation: Sehr viel hat sich in dieser Zeit getan.

von LEO WINDTNER

Wenn man etwa im beruflichen Umfeld an die schwierige Situation rund um den Bau des Kraftwerkes Lambach, die Umfirmierung der OKA in die heutige Energie AG oder den abgesagten Börsegang denkt. Sportlich fallen mir der Weltmeistertitel von Hannes Trinkl im Jahr 2001 in St. Anton und natürlich die erstmalige sportliche Qualifikation des Fußball-Nationalteams für eine EM ein. Nichtsdestotrotz gibt es Dinge, die heute selbstverständlich sind, aber noch vor 30 Jahren nicht überall zum Alltag gehörten. Es waren die sogenannten Lichtfeiern, die in den vergangenen 30 Jahren insbesondere im ländlichen Raum durchaus noch üblich waren. Dabei wurde gefeiert, dass ein Gebäude an den elektrischen Strom angeschlossen wurde. Dies waren oft Bauernhöfe oder dezentral gelegene Gebäude. Der Anschluss an das öffentliche Stromnetz wurde immer mit einem Fest gefeiert. Die letzte Lichtfeier, die ich besucht habe, war auf einer Skihütte in Gosau. Dies ist erst wenige Jahre her. Heute kaum vorstellbar. ■

Foto: Energie AG/Wakolbinger

AQA perla von BWT – Schönheit fängt beim Wasser an. Foto: BWT AG

AQA PERLA VON BWT

Wo Schönheit anfängt

AQA perla, die Perlwasseranlage von BWT, verwandelt hartes Wasser in seidenweiches Perlwasser – ein wahres Beautygeheimnis. Die Haut ist dadurch spürbar zart, das Haar geschmeidig, glänzend. Ein weiterer Unterschied für puren Genuss: Seidenweiches Perlwasser sorgt für flauschige Handtücher und kuschelweiche Bademäntel, für ein unvergleichliches Gefühl von anschmiegsamer, weicher Wäsche auf der Haut. AQA perla von BWT kann aber noch viel mehr: Schutz vor Kalkablagerungen – das erhöht nicht nur die Lebensdauer von Waschmaschine und Co, sondern sorgt auch für dauerhaften Glanz im Handumdrehen.
Viele weitere Vorteile einer BWT Perlwasseranlage, wie die des AQA perla, gibt es jetzt bei den BWT-Trinkwasser-Profis in der Region und auf www.bwt.at ■ Anzeige

DIREKTOR

Nationalpark Kalkalpen: Alles Wertvolle und Wichtige braucht Zeit

Alles Wertvolle und Wichtige braucht Zeit - dies gilt auch für unseren Nationalpark Kalkalpen. Seine Verwirklichung ist eine Großtat zur Sicherung eines unersetzbaren Naturschatzes für uns und die nächsten Generationen.

von ERICH MAYRHOFER

Die Tragweite dieser Entscheidung wird erst heute in seiner Dimension greifbar: Über 370.000 Wanderer, Bergsteiger und Mountainbiker besuchen jährlich den Nationalpark Kalkalpen, 120.000 Menschen frequentieren die Ausstellungen, geführten Touren oder buchen einen Nationalpark-Ranger, mehr als 310 Arbeitsplätze werden in der Nationalpark Region gesichert.
Der Nationalpark Kalkalpen ist ein Rohdiamant und steht für die biologische Vielfalt und für die Entwicklung der ganzen Region. Nicht umsonst wurden erst kürzlich die Buchenwälder des Nationalparks zum ersten Weltnaturerbe Österreichs bei der UNESCO in Paris eingereicht. Alles braucht eben seine Zeit! ■

Foto: NPK/Stueckler

Der Nationalpark Kalkalpen steht für die Entwicklung der ganzen Region.

ERICH MAYRHOFER, DIREKTOR

Foto: NP Kalkalpen/Mayrhofer

Lieber gleich zu OBI!

Reservieren & Abholen
Lieferservice
Transporter-Vermietung
Farbmisch-Service

OBI Markt Steyr-Dietach
ehemals bauMax
Brandnerstr. 1 | 4407 Steyr-Dietach | Tel. 07252 72323
Öffnungszeiten: Mo. - Fr., 7.30 - 18.30 Uhr, Sa., 8 - 18 Uhr

OBI

Wir wünschen Tips weiterhin viel Erfolg & noch viele runde Geburtstage!

Tips 30 JAHRE total regional

Lottoschein 6 aus 30

Jubiläumslotto

Mitmachen & gewinnen!

1. Preis: 8-tägige Mittelmeer-Kreuzfahrt Suite mit Balkon (im Wert von € 2.990,-)

2. Preis: Ballonfahrt für 2 Personen

3. Preis: Hubschrauberrundflug für 2 Personen

Zusätzlich werden unter allen Teilnehmern Fotoglückwünsche im Gesamtwert von € 4.000,- verlost.

1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30

Vorname*: .....

Nachname*: .....

Straße, Hausnr.*: .....

PLZ Ort*: .....

E-Mail*: .....

*Pflichtfelder

Mitmachen & gewinnen. Senden Sie den ausgefüllten Lottoschein (Original, Kopie oder Foto) an lotto@tips.at oder geben Sie Ihn in Ihrer Tips-Geschäftsstelle ab. Annahmeschluss: 17.07.2016

Teilnahmebedingungen: Teilnahme ab 18 Jahren, pro Person max. 1 Lottoschein. Mehrfache Teilnahmen können nicht gewertet werden und werden von der Ziehung komplett ausgeschlossen. Nur vollständig ausgefüllte Scheine können berücksichtigt werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wenn es einen Sechser gibt, ist dieser der Gewinner des Hauptpreises. Bei mehreren Sechsern wird unter den diesen der Gewinner für den 1. Platz ausgelost, danach für den 2. und 3. Platz. Wenn es keinen Sechser gibt, wird unter allen Fünfern ausgelost usw. Die Fotoglückwünsche werden unter allen Teilnehmern verlost. Die Auslosung findet am 22. Juli statt. Die Gewinner werden schriftlich verständigt. Weitere Informationen unter www.tips.at/lotto

In Kooperation mit: stern reisen wintereder

MITSPIELEN

Mit Tips-Lotto zum Traumgewinn

OBERÖSTERREICH. 30 Jahre Tips bringen 30 Glückszahlen für die Tips-Leser. Wer jetzt beim großen Jubiläumslotto mitmacht, kann traumhafte Preise gewinnen.

Schon seit Anfang des Jahres gibt es zum großen Tips-Jubiläum zahlreiche Leser-Aktionen mit tollen Preisen, die es zu gewinnen gibt. Jetzt heißt es, auf die richtigen Zahlen zu setzten: Alle volljährigen Tips-Leser sind zum großen Jubiläumslotto „6 aus 30“ eingeladen. Einfach nebenstehenden Lottoschein ausschneiden, vollständig ausfüllen und bis spätestens 17. Juli in einer Tips-Geschäftsstelle abgeben oder eine Kopie an lotto@tips.at schicken. Die Auslosung findet am 22. Juli statt, die Gewinner werden benachrichtigt.

Der Hauptpreis

Dem Gewinner des ersten Preises winkt eine achttägige Mittelmeer-Kreuzfahrt in einer Suite mit Balkon für zwei Personen von Stern Reisen Wintereder im Gesamtwert von 2990 Euro. Von 15. bis 22. Oktober steuert das Kreuzfahrtschiff „Costa Fascinosa“ die schönsten Häfen Italiens und des spanischen Festlandes an und zeigt den Mitreisenden malerische Seiten der Balearen.

Ab in die Lüfte

Zweiter Preis des Jubiläumslottos ist eine Panorama-Ballonfahrt, wahlweise über der Region Steyr, Wels, das oberösterreichische Seengebiet oder Pregarten. Der Gewinner des dritten Preises freut sich über einen 30-minütigen Hubschrauberflug für zwei Personen über dem Salzkammergut. Zusätzlich zu den Hauptpreisen werden unter allen Teilnehmern Fotoglückwünsche im Gesamtwert von Euro 4000 verlost. Nähere Infos: www.tips.at/lotto ■

Ein Gewinner sticht mit der Costa Fascinosa in See. Fotos: Stern Reisen Wintereder

Auf der Kreuzfahrt trifft man auf die schönsten Seiten Spaniens und Italiens.

MUSIKFESTIVAL-INTENDANT

Auf einer perfekten Bühne stehen

STEYR. Das Musikfestival Steyr feiert in diesem Jahr seinen 22. Geburtstag, ist also acht Jahre jünger als Tips und doch gehören beide einer Generation an, die sich in erster Linie dem Publikum verpflichtet fühlt.

von KARL-MICHAEL EBNER

Der Intendant des Musikfestivals Steyr Karl-Michael Ebner ist auch Dirigent, Oboist, Tenor und gehört zum Ensemble der Volksoper Wien. Foto: Margiol/Musikfestival Steyr

So hat uns Tips in den letzten Jahren mit ebenso objektiven wie berührenden Berichten und Reportagen über Aufführungen und Protagonisten wie Frank Hoffmann, Hannes Rossacher oder Beate Ritter, die vom Musikfestival Steyr weg die großen Bühnen der Welt erobert hat und heute große Erfolge feiert, begleitet.

Ein für mich persönlich sehr emotionales Erlebnis war in dieser Zeit auch die Entdeckung des Schlossgrabens als Bühne und damit die Verwirklichung der Idee einer neuen Spielstätte. Der Schlossgraben von Schloss Lamberg ist einfach etwas ganz Besonderes. Ich weiß nicht, ob es nur mir so geht, aber es ist jedes Jahr aufs Neue unheimlich schön, die Verwandlung dieser idyllischen Location mitzuerleben und schließlich bei der Premiere auf einer perfekten Bühne zu stehen und das Publikum begrüßen zu dürfen. Es ist ein ganz spezieller Spielort mit einzigartigem Flair.

Man darf nicht vergessen, dass hier normalerweise Steinböcke leben, die während der Aufbau- und Probenzeit immer mit dabei sind. Ich erinnere mich an die Vorbereitung für die Oper Don Giovanni, für die riesige Bilderrahmen im Bühnenbild eingesetzt wurden. Plötzlich springt ein Steinbock durch den Rahmen und läuft zielsicher durch den Zuschauerraum über die Treppe direkt in unsere Büros – ein Auftritt, den man nicht besser hätte inszenieren können. Natur und Kultur liegen hier ganz eng nebeneinander.

Ich wünsche Tips und damit uns allen viele spannende Momente, packende Geschichten und alles Gute für die kommenden Jahre. ■

Foto: günther gumhold / pixelio.de

REGIERUNGSMITGLIEDER UND VORSTANDSVORSITZENDER

Der Fall der Berliner Mauer

Im Jahr 1989 fiel der Eiserne Vorhang. Für die Regierungsmitglieder Manfred Haimbuchner, Günther Steinkellner und Michael Strugl sowie den Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse OÖ Michael Rockenschaub war es eines der einprägsamsten Ereignisse in den letzten 30 Jahren.

Michael Rockenschaub, Vorstandsvorsitzender Sparkasse OÖ

Mich hat das Jahr 1989 besonders bewegt, hier erfuhr die Geschichte eine überraschende Wende. Nach jahrzehntelangem Stillstand folgte in nur einem Jahr später die deutsche Einheit. Ein damals unvorstellbares Tempo einer neuen Freiheit hat das politische System in Europa völlig verändert, fast drei Jahrzehnte drang wenig bis gar nichts Ungefiltertes nach außen. Die Menschen der DDR dürsteten nach Freiheit, Unabhängigkeit und hatten genug vom geteilten Land, von Bespitzelungen und Schikanen. Vor dem Fall der Berliner Mauer setzte eine verstärkte Flucht von DDR-Bürgern über die damaligen Ostblockstaaten in den Westen ein. Man spürte intuitiv eine Entwicklung, die permanent an Eigendynamik zulegte und für die DDR-Führung einen schleichenden Machtverlust bedeutete. Ich erinnere mich noch genau an den 9. und 10. November 1989, als wir vor dem Fernsehgerät den Fall der Berliner Mauer miterlebten. Die Bilder der neuen Freiheit, die unglaublichen Emotionen der Menschen, die spontanen Feiern und der Menschenstrom in den Westen sind Erinnerungen, die prägnanter nicht sein könnten.

Foto: Sparkasse OÖ

Ein damals unvorstellbares Tempo einer neuen Freiheit hat das politische System in Europa völlig verändert.

M. ROCKENSCHAUB, SPARKASSE OÖ

Michael Strugl, Landesrat (ÖVP)

Am meisten beeindruckt hat mich in den letzten 30 Jahren sicherlich der Abbau des Eisernen Vorhanges im Jahr 1989. Man kann sich das heute gar nicht mehr wirklich vorstellen, wie der Kalte Krieg bis dahin das Leben in Europa geprägt und vor allem bedrohlich überschattet hat. Auch die Teilung Europas in Ost und West erschien als unverrückbare Tatsache, bei der es kaum Hoffnung auf eine Veränderung gab. Umso bewegender waren dann die Umwälzungen, die sich ab 1989 in einem immer rasanteren Tempo vollzogen haben: Schon die Proteste der Menschen in der DDR - insbesondere die Montags-Demonstrationen in Leipzig, immer bedroht und zum Teil auch gewaltsam unterdrückt vom SED-Regime - haben gezeigt, wie mit Mut und Beharrlichkeit auch eine Diktatur zum Bröckeln und schließlich zur Aufgabe gebracht werden kann. Und dann der Menschenstrom von Ost- nach Westberlin, die spontanen Feiern und die dabei unbändige Freude der Menschen auf beiden Seiten der Mauer über die neu gewonnene Freiheit sind mir als besonders beeindruckende Bilder im Gedächtnis geblieben.

Foto: Land OÖ

Besonders in Erinnerung geblieben ist mir die unbändige Freude der Menschen auf beiden Seiten der Mauer.

MICHAEL STRUGL, LR

Günther Steinkellner, Landesrat (FPÖ)

Ich war zur damaligen Zeit noch sehr jung in der Politik und es tat sich auf einmal Ungeheuerliches. Es traten plötzlich enorme Verschiebungen in der Weltpolitik ein, die kurz davor noch niemand für möglich gehalten hätte. Eine der bestimmenden Weltmächte brach quasi über Nacht – samt ihrer grausamen Ideologie – in sich zusammen und Millionen Menschen, die in den bleiernen Regimen des Ostblocks gefangen waren, wurden plötzlich frei. Ich werde die Bilder der DDR-Flüchtlinge nie vergessen, die über die damalige Tschechoslowakei und über Ungarn nach Österreich flüchteten.

Foto: Büro LR Steinkellner

Der Freiheitsdrang der Menschen wurde zu groß und Österreich rückte plötzlich vom Rand in das Herz Europas.

GÜNTHER STEINKELLNER, LR

Die ideologische und gesellschaftliche Trennung eines ganzen Kontinents wurde - aller Widerstände zum Trotz - in nur kurzer Zeit hinweggefegt. Es war eine aufregende Zeit, die mich gerade als jungen Menschen und noch frischen Politiker sehr bewegt hat.

Manfred Haimbuchner, Landeshauptmann-Stellvertreter (FPÖ)

Foto: FPÖ OÖ

Ich war zu diesem Zeitpunkt erst elf Jahre alt, kann mich aber noch sehr gut an die Bilder erinnern, wie die Menschen voller Freude und Begeisterung „Die Mauer“ überwanden. Wie sie sich andernorts nach dem Passieren der Grenze mit Tränen in den Augen um den Hals fielen. Diese Eindrücke werde ich nie vergessen. Mir war damals schon klar, dass da gerade etwas ganz Großes vor sich geht. Ich saß mit meinen Eltern und Geschwistern gebannt vor dem Fernseher, sah diese Freudenbilder und hörte meinen Vater immer wieder sagen: „Das ist einfach unglaublich. Unglaublich, die Mauer fällt, sie lassen die Leute wirklich raus aus der DDR! Sie sind wirklich frei!“

Im Nachhinein betrachtet glaube ich, dass mir in diesen Tagen klar wurde, was es heißt, in einem freien demokratischen Land zu leben. Die Erleichterung und Freude der Menschen hat mir vor Augen geführt, wie wichtig das Gut der Freiheit für uns Menschen ist. ■

Der Fall der Berliner Mauer hat mich und damit auch meinen späteren politischen Weg ganz stark geprägt.

MANFRED HAIMBUCHNER, LH-STV.

XXXLutz

RÄUMUNGSVERKAUF

XXXLUTZ GRATULIERT TIPS ZUM **30-JAHR-JUBILÄUM!**

ZUSÄTZLICH

30%[1)]

AUF ALLE BEREITS REDUZIERTEN UND GEKENNZEICHNETEN **ABVERKAUFSSTÜCKE**

MINUS

50%

Ausgenommen alle Werbe- und Aktionsartikel aus den aktuellen Prospekten auf www.xxxlutz.at/brochures

AUF VIELE EINBAU-**KÜCHEN** DER MARKEN

novel c'elina ALNO

Dieter Knoll Collection DANKÜCHEN DIE NR.1 IN ÖSTERREICH

Gültig vom Herstellerlistenpreis. Nicht mit anderen Aktionen (z. B. Gutscheinen oder Rabattaktionen) kumulierbar. Alle Preise sind Abholpreise. Gültig bis 12.07.2016. Nicht gültig auf bereits getätigte Aufträge.

+

GRATIS

LIEFERUNG & **MONTAGE**

BEIM KAUF EINER **EINBAUKÜCHE** AB **3.500,- €**

Aktion gültig beim Kauf einer Einbauküche ab 3.500,-. Nicht gültig auf bereits getätigte Aufträge. Gültig bis 12.07.2016. Nicht mit anderen Aktionen (zB. Gutscheinen oder Rabattaktionen) kumulierbar. Ohne Strom- und Wasseranschluss.

+

XXXL **FINANZIERUNG**

60

MONATE **ZINSFREI**

0% ZINSEN

0% BEARBEITUNGS-GEBÜHR

0% KONTOFÜHRUNGS-GEBÜHR

0% Effektivzinssatz p.a.; 20% Anzahlung; 0% Bearbeitungsgebühr. Laufzeit 60 Monate; Finanzierung ab einem Einkaufswert von € 1.200,-; bankübliche Bonitätskriterien vorausgesetzt; Wohnsitz und Beschäftigung in Österreich. Finanzierungsentscheidung obliegt unserer Partnerbank; Finanzierungsbeispiel: Gesamtbetrag € 2.000,-; 20% Anzahlung, Finanzierungsbetrag € 1.600,-; Laufzeit 60 Monate; monatl. Rate € 26,66; zu zahlender Gesamtbetrag: € 2.000,-; gültig bis 12.07.2016. Finanzierungspartner: Santander Consumer Bank GmbH, Wagramer Straße 19, 1220 Wien.

1) Gültig bis 12.07.2016 auf gekennzeichnete Abverkaufsstücke. Gültig nur bei Neuaufträgen. Nicht mit anderen Aktionen (z. B. Gutscheinen oder Rabattaktionen) kumulierbar. Impressum: Medieninhaberin und Herstellerin: XXXLutz KG, Römerstraße 39, 4600 Wels. ©XXXLutz Marken GmbH

WAS DER ALLES HAT – auch.online

WORLD WIDE WEB

Der Krimiautor und „das Internetz“

Eine beachtlich lange Zeit. Dreißig Jahre Tips. Das heißt, ich war 38 Jahre alt, als die erste Ausgabe erschien. Noch jung. Eigentlich. Damals. Was hat sich in diesem Zeitraum getan?

von J. J. PREYER

Foto: flash-foto

Der bekannte Steyrer Autor lässt zahlreiche Romanhelden ermitteln: von Sherlock Holmes bis Rosmarie Weichsler.

Die Rechtschreibreform von 1996 fällt mir ein, die aus Tips Tipps hätte machen müssen. Doch die Zeitung zeigt Charakter, sie verändert sich in dieser Hinsicht nicht. 1994 Österreichs Beitritt zur EU. Wann sind die Briten beigetreten? Und was wird in weiteren dreißig Jahren aus der Europäischen Union? Ich bin – wäre – dann 98. Und Tips? Wird es 2046 nur mehr elektronische Medien geben? Kommt Tips dann ausschließlich über das Telefon?
Zurück zu den letzten dreißig Jahren und zu der von Tips gestellten Frage: Was hat mich in diesen Jahren besonders bewegt? Persönlich. Da war mein Abschied als Lehrer vom Steyrer Gymnasium, als ich meinen Wohnsitz ins Mühlviertel verlegte und am Linzer Abendgymnasium nur mehr Erwachsene unterrichtete. Ein Abschied von der Jugend, im doppelten Sinn der Wörter. Zu persönlich.
Ich überlege. Ein Ereignis von allgemeinerer Bedeutung, das mein Leben beeinflusst hat. Ja natürlich! Das Internet, das es in Österreich seit dem 10. August 1990 gibt. Dem Tag, als eine Standleitung zu einem Computer der Universität Wien den Kontakt zum World Wide Web herstellte. Es muss 1991 gewesen sein, da ich meine einsame Waldklause im Mühlviertel Richtung Ursulinenhof in Linz verließ, um mir einen Vortrag über die Möglichkeiten des Internets anzuhören, der mein Verlangen danach verstärkte. Nur war das Zeug damals noch furchtbar teuer. Die Österreichische Post und Telegraphenverwaltung bot den einzigen und ersten und sehr kostspieligen Zugang zum Internet. Adressen interessanter Seiten bezog man aus dicken, gedruckten Büchern. Das alles ging sehr langsam, veränderte jedoch rasch mein Leben. Mit einem Mal war mein Haus am Waldesrand mit dem Rest der Welt verbunden. Ich konnte lesen, was andere Menschen irgendwo auf der Welt von sich gaben und meine Weisheiten in das Netz einspeisen. Internetz, wie Ostbahnkurti witzelte. Das Internetz also, hat sich bis 2016 prächtig entwickelt. Facebook und Wikipedia sind dazu gekommen, jede Zeitung, die etwas auf sich hält, ist im Netz präsent. Auch Tips, deren elektronische Ausgabe man schon am Tag vor dem offiziellen Erscheinen lesen kann. Weltweit. Dieses Wort muss man sich auf der Zunge zergehen lassen. Mit Hilfe des Internets kann man Tips an jedem Punkt der Erde lesen.
Was immer die nächsten dreißig Jahre bringen. Die vergangenen dreißig Jahre, die Tips und ich miteinander verbracht haben, waren nicht uninteressant. ■

GESCHÄFTSFÜHRERIN TVB NATIONALPARK REGION STEYRTAL

Von Grünburg bis Klaus radeln: 25 Jahre Steyrtal Radweg

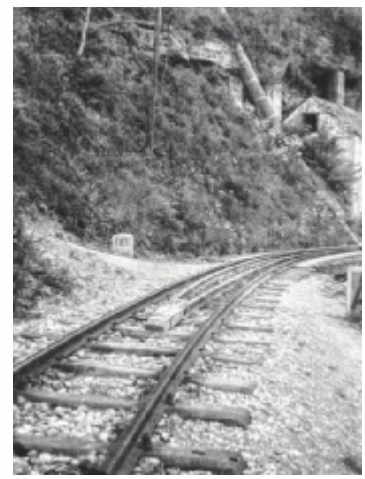
1991 erfolgte die Grundsteinlegung für den Radtourismus im Steyrtal.

von EVA LUBINGER

Nach der Stilllegung der Bahnstrecke von Grünburg bis Klaus im Jahre 1980 folgten Überlegungen, ob und wie die ehemalige Bahntrasse genutzt werden könnte. Auch damals gab es schon Pioniere im Radtourismus und so dürfen sich heute unsere Gäste wie Einheimische über den wunderschönen und familienfreundlichen Landesradweg R 8, den Steyrtal Radweg von Grünburg bis Klaus, freuen, denn durch die ebene Streckenführung entlang des Steyr Flusses gehört er zu den schönsten und beliebtesten Flussradwegen in OÖ. Um diesen auch so zu erhalten, investiert die Gemeinde Grünburg jährlich ca. 30.000 Euro in die Instandhaltung des Radweges wie Hangsicherung, Reinigung, Schneeräumung, Reparaturen von Brücken, Banketten und Geländern.

> *Über den Steyrtal Radweg wurden die letzten drei Jahrzehnte viele tolle Berichte in den Tips geschrieben.*
>
> *EVA LUBINGER, GESCHÄFTSFÜHRERIN*

Foto: T-man



Wo heute ein beliebter Radweg entlangführt, war früher eine Bahntrasse (r.).

Über den Steyrtal Radweg wurden viele tolle Berichte in den Tips geschrieben. Wir bedanken uns daher ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit und wünschen weiterhin viel Erfolg und viele schöne regionale Berichte. ■

DAS WAR...

1994

- **20. JÄNNER** – Eröffnung des Design Centers in Linz
- **11. MÄRZ** – Großbrand im Linzer Schlachthof
- **12. JUNI** – Volksabstimmung über den Beitritt Österreichs zur Europäischen Union - Ergebnisse OÖ: 539.965 Ja-Stimmen, 284.547 Nein-Stimmen
- **22. OKTOBER** – Erdbeben in Hallstatt und Obertraun

1995

- **1. JÄNNER** – Österreich ist nun neues Mitglied der Europäischen Union (EU)
- **6. JÄNNER** – Andreas Goldberger gewinnt in Bischofshofen die Vierschanzentournee
- **2. MÄRZ** – Rücktritt von Landeshauptmann Josef Ratzenböck - Nachfolger: Josef Pühringer
- **23. JULI** – Vorwärts Steyr schlägt im UI-Cup auswärts Eintracht Frankfurt mit 2:1
- **10. MÄRZ** – Im Bezirksgericht Urfahr erschießt ein Pensionist fünf Menschen

LANDESRAT (ÖVP)

Herkunft und Regionalität

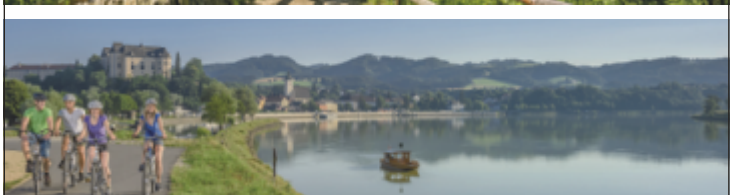
Während sich für jeden Einzelnen die Welt in den vergangenen 30 Jahren im persönlichen Umfeld geändert hat, hat es europaweit Ereignisse gegeben, die das gesamte Machtgefüge der Welt neu gestaltet haben.

von MAX HIEGELSBERGER

Zu den bewegendsten Ereignissen der vergangenen 30 Jahre zählt für mich persönlich die Geburt meiner Söhne. Ein weiteres einschneidendes Ereignis war meine Wahl zum Bürgermeister von Meggenhofen und schließlich 2010 mein Eintritt in die Oberösterreichische Landesregierung. Überwindung, persönliche Lehrstunde und Erfolgserlebnis war für mich die Absolvierung meines ersten Halbmarathons 2004 in der Wachau.

Zu den unvergessenen europapolitischen Momenten zählen der Fall der Berliner Mauer und Österreichs EU-Beitritt 1995. Vielen ist die Rolle der Europäischen Union als Projekt zur Friedenssicherung nicht bewusst. Noch nie hat Europa einen so lange andauernden Frieden erlebt wie heute. Die EU wird heute immer wieder kritisch betrachtet, manche fordern sogar den Austritt. Für mich zählen klar die Vorteile.
Gerade die Ereignisse in Europa und auch in Österreich zeigen, dass unser Zuhause ein unersetzbarer und wertvoller Teil unseres Lebens ist. Wie dieses Fundament in einer globalisierten Welt aussieht, muss jeder für sich selbst entscheiden. Für mich ist klar, dass Heimat immer etwas mit meinen Wurzeln, meiner Herkunft, mit Regionalität zu tun hat. Die regionale Berichterstattung auch im Sinne unserer Gesellschaft und Gemeinden sichert die unverwechselbare Werthaltung der Oberösterreicher zu unserem Bundesland ab. Dafür möchte ich Tips als wertvollem Botschafter mein großes Dankeschön aussprechen. Zum 30. Geburtstag gratuliere ich herzlich! ■

Foto: Land OÖ



SCHATZSUCHE ENTLANG DER DONAU

Kulinarik, Kultur und Bewegung in der Natur. So ließe sich in Kurzform eine Reise auf dem Donauradweg oder Donausteig von Passau aus quer durch Oberösterreich in den Strudengau beschreiben. Es ist ein historischer Weg, den die Radler und Wanderer nutzen, wenn sie den Kostbarkeiten und Köstlichkeiten des Donautales nachspüren und die kulinarischen und handwerklichen Schätze der Donau entdecken.

Mobil mit dem Fahrrad unterwegs, um auf 41 Rundrouten Abstecher von Donauradweg ins Hinterland zu unternehmen oder wandernd auf den 40 Donausteig-Rundwegen, von leichten Familienrunden bis zu anspruchsvollen Tagestouren, lädt die Donauregion zu Ausflügen ein.

Fordern Sie die kostenlosen Ausflugsbroschüren an!
Tel.: +43 732 72 77-800, info@donauregion.at
Schneller geht's im Internet:
www.donauregion.at/kataloge

DONAU OBERÖSTERREICH
BEWEGT SEIT 25 JAHREN.

FEUERWEHRKOMMANDO

Eine besondere Bewährungsprobe

Bei der 134. Vollversammlung der FF Steyr im April 2013 wurde das Kommando der Feuerwehr - gleichzeitig das Bezirks-Feuerwehrkommando - neu gewählt. Ich wurde damals Kommandant. Kurz danach kam es zur unvorhersehbaren Bewährungsprobe.

von THOMAS SCHURZ

Bezirksfeuerwehrkommandant Schurz

Nach lang anhaltendem Regen traten in den Nachtstunden von 1. auf 2. Juni 2013 die Flüsse Enns und Steyr sowie etliche kleinere Gewässer massiv aus den Ufern. Es wurden mehrere Straßen überflutet, darunter der Ennskai und Ortskai, die Haratzmüllerstraße, Roseneggerstraße sowie der gesamte Stadtteil Wehrgraben. Straßen mussten behördlich gesperrt und Umleitungen eingerichtet werden. Im Wehrgraben besonders betroffen waren die Bereiche Kohlanger und Fabrikstraße. Aufgrund des Großereignisses wurde seitens der Stadt Steyr der Krisenstab einberufen, wobei ich damals Teil davon war. Ich kannte die Arbeit der Feuerwehr vor allem in Form der operativen Arbeit. Nun musste ich erstmals auch die Funktion des Technischen Einsatzleiters übernehmen.

Vom Krisenstab wurde ein Evakuierungsplan für den Wehrgraben beschlossen. Die Bevölkerung wurde über Radio- und Lautsprecherdurchsagen aufgefordert, Erdgeschoße zu verlassen und sich in höhere Stockwerke zu begeben bzw. überhaupt höher gelegene Stadtteile aufzusuchen, wofür die Stadt Busse und als Notunterkunft die Stadthalle zur Verfügung stellte. Unterstützt wurden wir von der Feuerwehr Dietach mit zehn Mann, zwei Fahrzeugen und drei Zillen, von Personal des Magistrats und des Reinhalteverbandes Steyr-Umgebung mit technischem Material. Insgesamt wurden bei diesem Einsatz 3.835 Stunden geleistet und 75 Urlaubstage aufgewendet. Drei Feuerwehrmitglieder waren damals persönlich vom Hochwasser betroffen, die finanziellen Schäden für die FF Steyr selbst betrugen 7804 Euro. Der Höchststand der Enns betrug 770 cm - die befürchteten 800 cm wurden zum Glück nicht erreicht. Die Steyr hatte ihren Höchststand bei knapp 450 cm.

Es hat sich klar gezeigt, dass das System der Freiwilligen Feuerwehren ein hervorragendes ist. Wir waren mit 140 freiwilligen Mitgliedern Tag und Nacht im Einsatz und konnten so enorme Hilfe für die betroffenen Menschen in der Stadt leisten bzw. größere Schäden abwenden. Der Zusammenhalt und die Motivation in dieser Organisation ist eine tolle Sache.

Als neu gewählter Bezirks-Feuerwehrkommandant erfüllt es mich mit Demut und großem Stolz, einer Stadt und seiner Bevölkerung dienen zu dürfen. Es ist nicht nur eine große persönliche Herausforderung, es erfordert auch engagierte und verlässliche Mitstreiter. ■

GENERALDIREKTOR VKB-BANK

„Bewegte Zeiten“

In den letzten 30 Jahren hat sich viel getan. Ich verstehe mich als „Mensch in Bewegung“, sowohl in privater als auch in beruflicher Hinsicht.

von CHRISTOPH WURM

Meinen Beruf als regionalen Bankmanager sehe ich als bewegende und gestaltende Aufgabe, denn gerade in den vergangenen Jahren gab es viele Veränderungen, Herausforderungen und Weichenstellungen, die das Bankwesen sehr stark geprägt haben. Als „Banker“ hat mich natürlich auch die Finanzkrise, die 2008 ihren Ausgang nahm, sehr bewegt. In dieser Zeit war es besonders wichtig, den Kunden Sicherheit zu vermitteln. In meiner Freizeit betätige ich mich gerne sportlich. Alles in allem ist es immer wichtig, körperlich und geistig in Bewegung zu bleiben. So blickte ich in den vergangenen 30 Jahren auch sehr oft in die Tips-Zeitung, um mich zu informieren, was in Oberösterreich los ist. Eine Zeitung ist immer ein Spiegel der Zeit, mögen auch die nächsten 30 Jahre positiv bewegt und friedlich bleiben in Oberösterreich! ■

Foto: VKB-Bank

> *„Die Finanzkrise, die 2008 ihren Ausgang nahm, hat mich sehr bewegt.“*
>
> *CHRISTOPH WURM, GENERALDIREKTOR VKB-BANK*

Foto: LK OÖ/Steinmaurer

PRÄSIDENT LK OÖ

Veränderung der bäuerlichen Arbeit

Ich habe 1980 mit meiner Frau einen landwirtschaftlichen Betrieb mit Ackerbau und Schweinehaltung in St. Georgen bei Obernberg am Inn übernommen. Die ganze Arbeit am Hof war damals noch ganz anders organisiert als heute – allen voran die Erntearbeiten.

von FRANZ REISECKER

Bei der Strohernte musste die ganze Familie mehrere Tage zusammenhelfen und brachte täglich 2000 bis 3000 Strohballen in den Stadl. Ich saß auf dem Mähdrescher, musste aber auch immer wieder bei technischen Problemen bei den Pressmaschinen helfen. Heute macht diese Arbeit eine Person mit einer Strohballenpresse in zehn Arbeitsstunden. Zwar bedeutet das arbeitsmäßig eine große Erleichterung, gleichzeitig bleibt aber ein wichtiger Aspekt auf der Strecke: Damals saßen am Abend alle die mithalfen zusammen, aßen und tranken und tauschten ihre Gedanken aus. Meine Verwandten waren zum Teil Lehrer oder arbeiteten in anderen Berufen, bekamen aber durch die Mithilfe einen Bezug zur bäuerlichen Welt und hatten Verständnis für unsere Probleme. Heute ist zwar die Arbeit leichter, in der Kommunikation hatten wir es aber damals einfacher. ■

Bezahlte Anzeige

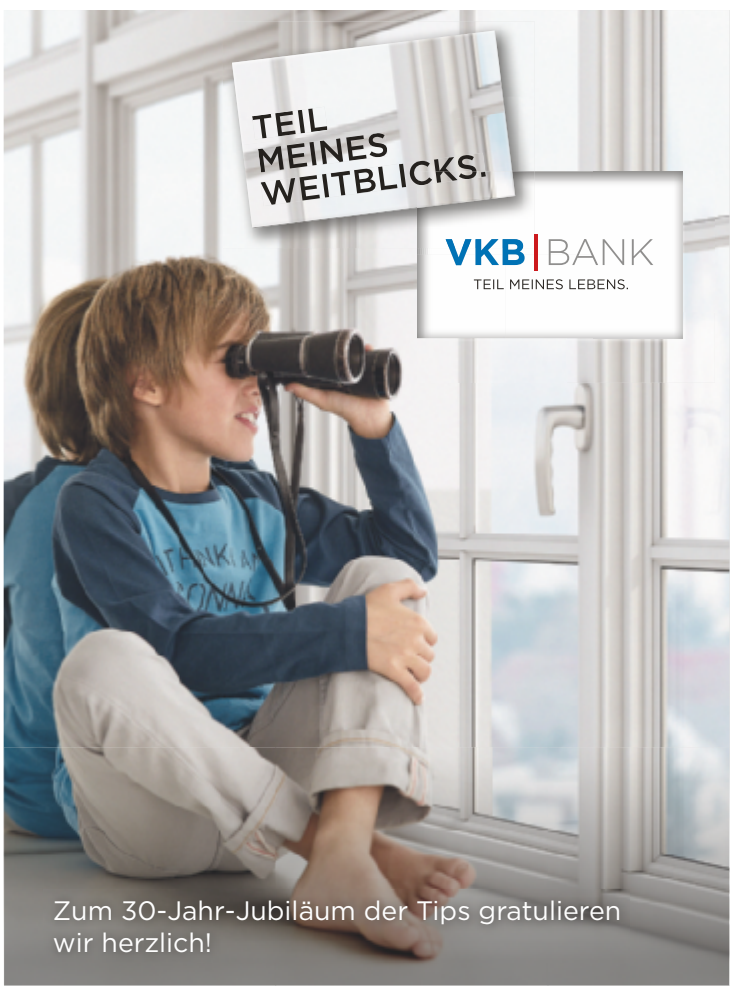
Am Ball bleiben!

Mit den regionalen Angeboten.

Das AMS gratuliert zu "30 Jahre Tips".

www.ams.at/ooe

AMS



MUSEUM ARBEITSWELT

Bewegende drei Jahrzehnte

Die vergangenen 30 Jahre sind voll von historischen Ereignissen, die uns alle bewegt haben! Politische Wendepunkte wie der Fall der Berliner Mauer oder der Beitritt Österreichs zur Europäischen Union haben ebenso wie sportliche Erfolge und kulturelle Höhepunkte diese drei Jahrzehnte geprägt.

von KATRIN AUER

Foto: Peter Kainrath

Museum Arbeitswelt-Leiterin Katrin Auer mit Bundespräsident Heinz Fischer

Nun ein oder zwei herausragende Ereignisse auszuwählen, die mich persönlich besonders emotional bewegt haben, ist gar nicht so einfach – ohne zu googeln! Spontan erinnere ich mich an zwei Ereignisse besonders deutlich – eines war sehr erfreulich, das andere hingegen sehr tragisch. Das Unglück in der Gletscherbahn von Kaprun zählt für mich zu den wohl traurigsten Ereignissen in der jüngeren österreichischen Geschichte, als 155 Menschen am 11. November 2000 ihr Leben verloren. Einer der schönsten Momente war für mich der Sieg von Conchita Wurst beim Eurovision Song Contest 2014 in Kopenhagen. Der Song „Rise Like a Phoenix“ und Conchita Wurst stehen für Innovation und Inspiration, neu zu denken und mutig zu sein. Persönlich am meisten erfreut haben mich allerdings die Besuche von Bundespräsident Heinz Fischer im Museum Arbeitswelt im April 2014 und Juni 2015! ■

DAS WAR...

1996

- **11. FEBRUAR** – Andreas Goldberger gewinnt die Skiflug-Weltmeisterschaft am Kulm.
- **3. AUGUST** – Bronzemedaille im 1.500 Meter Lauf für Theresia Kiesl bei den Olympischen Sommerspielen in Atlanta

1997

- **21. MAI** – Fusion des Linzer Fußballklubs Lask und des FC Linz zum „Lask Linz“
- **25. JULI** – Der Nationalpark Kalkalpen wird gegründet. Er umfasst das Sengsengebirge und das Reichraminger Hintergebirge.
- **5. OKTOBER** – Landtagswahlen: 25 (26) VP, 16 (19) SP, 12 (11) FP, 3 (0) Grüne; erstmals direkte Bürgermeisterwahl in Oberösterreich – in Steyr erhält Amtsinhaber Hermann Leithenmayr (SPÖ) 53 Prozent und verweist FPÖ-Kandidat Leopold Pfeil (22 Prozent) auf Platz zwei.
- **3. DEZEMBER** – Hallstatt wird Weltkulturerbe.

Entgeltliche Einschaltung

DAS WAR...

1998

- **APRIL BIS NOVEMBER** – Erste dezentrale Landesausstellung mit dem Titel „Land der Hämmer“ in 24 oö. Gemeinden; Leitausstellung in Weyer; weiters dabei aus der Region: Bad Hall, Garsten, Großraming, Laussa, Losenstein, Sierning, Steyr und Trattenbach
- **1. APRIL** – Der oberösterreichische Radiosender „Life Radio“ geht auf Sendung.
- **19. APRIL** – 463.349 Oberösterreicher stimmen bei der Bundespräsidentenwahl für Thomas Klestil - er tritt seine zweite Amtszeit an.
- **11. JUNI** – Der Dalai-Lama besucht Bad Ischl.

1999

- **1. JÄNNER** – Die OKA ändert ihren Firmennamen auf „Energie AG Oberösterreich“.
- **20. JULI** – Prinzessin Caroline von Monaco bringt im Landeskrankenhaus Vöcklabruck eine Tochter zur Welt.

PRÄSIDENT ROTES KREUZ OÖ

„Ein Flugzeug ist soeben in ein Hochhaus geflogen“

11. September 2001. Präsidiumssitzung im oberösterreichischen Roten Kreuz. Es klopfte an der Tür des Besprechungszimmers. Unsere Sekretärin trat ein und ihr Gesichtsausdruck verriet uns, dass irgendetwas vorgefallen sein muss: „Ein Flugzeug ist soeben in ein Hochhaus geflogen.“

von WALTER AICHINGER

Etwas ungläubig und verständnislos sahen sich meine Kollegen und ich an. „Sie übertragen es bereits im Fernsehen“, ließ sie uns weiter wissen.
Wir unterbrachen die Sitzung, schalteten den Fernseher ein und sahen die unfassbaren Bilder, als ein Flugzeug in einen Tower des World Trade Centers flog. Ich erinnere mich noch sehr genau an diese Situation. „Wie kann man den Menschen helfen, die sich noch im Gebäude befinden? Was wäre für uns zu tun? Wie schnell sind die Einsatzkräfte vor Ort?“, diese Gedanken schossen mir durch den Kopf. Und dann folgte das zweite Flugzeug…
Diesen Tag werde ich nie vergessen. Von einem Moment auf den anderen änderte sich vieles in unserem Leben. Die Verbreitung nachdenklicher, beängstigender und teilweise auch schrecklicher Ereignisse ist leider Bestandteil der Medienwelt. Gott sei Dank gibt es aber auch die täglichen positiven und erfreulichen Meldungen und ich wünsche dem Tips-Team, dass es noch viele Jahre über regionale Neuigkeiten berichten wird und viele weitere Jahrzehnte die heimische Medien- und Informationslandschaft prägt. Ich gratuliere an dieser Stelle natürlich auch recht herzlich zum 30-jährigen Jubiläum. ■

Foto: OÖRK/Asanger

Diesen Tag werde ich nie vergessen. Von einem Moment auf den anderen änderte sich vieles in unserem Leben.

WALTER AICHINGER, ROTES KREUZ

WKO-OBMANN

Direkte Betreuung

Ein besonderes Erlebnis war für mich 2005 die Einrichtung eines eigenen WKO-Ausschusses für den Bezirk Steyr-Land.

von PETER GUTTMANN

Seit diesem Zeitpunkt darf ich diesem Gremium, das die regionale Wirtschaft vertritt, als Obmann vorstehen. Ziel war von Beginn an die noch bessere und direktere Betreuung der Mitglieder im Bezirk Steyr-Land. Der Bezirk hat doch ganz eigene Anforderungen im Vergleich zur Stadt Steyr. Seit der Gründung im Jahr 2005 wurden zahlreiche Projekte umgesetzt, die diesen Schritt auch dementsprechend rechtfertigen. Die Einführung der Ennstaler Gewerbetage gilt genauso als Erfolgsgeschichte wie die oft durchgeführte Job-Rallye Steyr-Land, um nur zwei sehr erfolgreiche Projekte als Beispiel zu nennen.
Bei der Zeitung Tips möchte ich mich für beste Kooperation bedanken und wünsche zum 30-Jahr-Jubiläum alles Gute. ■

Der Großraminger Peter Guttmann ist seit elf Jahren Obmann der Wirtschaftskammer Steyr-Land.

www.pluscity.at
PLUSCITY
First Class Shopping
SCHÖNE NEUE WELT
DIE PLUSCITY GRATULIERT DEN TIPS
ZUM 30-JÄHRIGEN JUBILÄUM.
CREATEAM

REGIONALOBMANN CHORVERBAND

Kann man Gesang nicht nur hören sondern auch lesen?

Als Regionalobmann des Chorverbandes Oberösterreich ist es mir ein besonderes Anliegen, Tips dafür zu danken, dass seit vielen Jahren auch Chorgesang und Chöre in einem Medium ausreichend Platz finden.

von ERICH INFANGER

Foto: Eva Haidenthaller

Die Singgemeinschaft Maria Neustift hat bei einem wunderschönen Volksliedabend mit dem Männerchor Rachau aus der Steiermark neue Freunde gefunden.

Durch Verständnis von Redakteurinnen und Redakteuren ist es im Zusammenwirken mit Vereinsverantwortlichen gelungen, viele Menschen gerade im gesanglichen Bereich vor den Vorhang zu holen und über Konzerte in den Regionen zu berichten. Singen ist Kultur, Singen ist Lebensfreude, Singen ist aber auch ansteckend oder stimuliert auch unmusikalische Menschen zum Innehalten und zum Zuhören. Was gibt es Schöneres als in Harmonie zusammenzufinden und im Erklingen von Stimmen eine Einheit zu bilden. Dass sich dabei neue Freundschaften entwickeln, ist ein ganz besonderer Mehrwert beim Auftreten auf Bühnen.

Tips gibt es seit 30 Jahren, Kultur aber auch Unkultur gab es schon

Gerade Kultur soll uns auch künftig immer ein großes Anliegen sein.
Erich Infanger

immer. Gerade Kultur soll uns daher auch künftig immer ein großes Anliegen sein. Die Bedeutung einer objektiven Berichterstattung für eine Region auch in kulturellen Bereichen ist unabdinglich. Tips hat wie kaum eine Zeitschrift zuvor es verstanden, durch eine bereichernde kulturelle Berichterstattung zu begeistern, Beiträge gerade in der Kultur zu fördern und Menschen dazu zu animieren, auch selbst musikalisch oder sängerisch tätig zu werden. ■

friseurstudio kosmetikstudio

Wunschtermin gefällig?
Jetzt auch online Termine vereinbaren:
www.meindmtermin.at

Spitze bis
in die **Spitzen.**

Cool Cut
Belebende Haarwäsche, Sommerschnitt, Fingerstyling mit Stylingprodukten
+ Cool Mint Shampoo für zu Hause
43 €*

Dieses Angebot ist auch mit **Augenbrauen- und Wimpernfärbern** kombinierbar zum Preis von **51 €***

Cool Men Cut
Belebende Haarwäsche, Sommerschnitt, Kopfmassage mit Intensivserum
+ Cool Mint Shampoo für zu Hause
32 €*

Perfekte Füße –
fit für den Sommer.

Fußpflege all inclusive
mit Beine harzen bis zum Knie sowie einer Bein- und Fußmassage mit Relax Öl
59 €*

dm gratuliert TIPS zum 30-jährigen Jubiläum!

* Die Angebote sind gültig bis 14. 09. 2016 nur in jedem dm friseur- bzw. kosmetikstudio in Oberösterreich und in den dm Filialen Unterer Stadtplatz 9, 3340 Waidhofen/Ybbs, Gottlieb-Daimler-Straße 2, 3300 Amstetten, Wiener Straße 3a, 3250 Wieselburg, B 1 Center 4, 3370 Ybbs-Kemmelbach, Kaufpark 4, 4300 St. Valentin. Kann nicht mit anderen Gutscheinen oder Rabatten kombiniert werden. Aufpreis für Haare über Schulterlänge oder Mehraufwand 8 €. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

dm
HIER BIN ICH MENSCH
HIER KAUF ICH EIN

VOESTALPINE-GENERALDIREKTOR

Tips dokumentiert wichtige Meilensteine

Tips zählt seit 30 Jahren zu den führenden regionalen Informationsmedien in Ober- und Niederösterreich, wo sowohl der voestalpine-Konzern sein Headquarter als auch zwei der insgesamt vier Divisionen – die Steel Division und die Metal Forming Division – ihren Sitz haben.

von WOLFGANG EDER

Nicht zuletzt aufgrund ihrer hohen regionalen Ausprägung leistet die Zeitschrift einen wichtigen Beitrag zur wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Diskussion in diesen beiden Bundesländern. Auch die voestalpine feierte erst unlängst ein ähnlich besonderes Jubiläum: Im Vorjahr jährte sich zum 20. Mal der Börsengang des Konzerns, der den Beginn der Privatisierung und damit den Wandel vom „klassischen" Stahlproduzenten hin zum Technologie- und Industriegüterkonzern einläutete. Viele Meilensteine dieser Entwicklung zu einem Konzern mit elf Milliarden Euro Umsatz und fast 50.000 Mitarbeitern in allen Erdteilen fanden auch Eingang in die Berichterstattung von Tips. Alles Gute und viel Erfolg für die nächsten 30 Jahre. ■

Foto: voestalpine

Tips leistet einen wichtigen Beitrag zur wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Diskussion.

WOLFGANG EDER, VOESTALPINE-GENERALDIREKTOR

Eröffnung Im Oktober 2011 wurde die Eröffnung der neuen Geschäftsstelle von OÖ Nachrichten und Tips gefeiert. Sie befindet sich am Brucknerplatz 1 im Zentrum von Steyr. Rund 300 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Sport und Kultur waren dabei. Foto: Kainrath

Landesregierung Oberösterreich
Landesrat für Feuerwehrwesen und Katastrophenschutz

Gratulation dem 30jährigen Jubiläum der TIPS, denn objektive Berichterstattung ist ein wichtiger Pfeiler unserer Demokratie.

Rauchmelder retten Leben!

Wenn Sie schlafen, werden Sie das Feuer nicht sehen, nicht schmecken oder riechen. Aber Sie können es hören! Rauchmelder retten Leben, lauter Alarm statt stiller Tod! Mehr Informationen finden Sie unter www.rauchmelder-ooe.at.

Eine Initiative Ihres Sicherheitslandesrats.
www.sicherheitslandesrat.at

VOLKSBANK OBERÖSTERREICH

WO WIR VERWURZELT SIND, WACHSEN UNS FLÜGEL.

Wir rücken zusammen.
Die neue Volksbank Oberösterreich.
Die Fusion bringt mehr Wirtschaftswachstum für Ihre Region, mehr Servicequalität für Sie und vor allem: mehr Entscheidungskraft vor Ort in Ihrer Filiale.

vb-ooe.at

Wir gratulieren herzlich zu 30 Jahre Tips!

Die neue Volksbank Oberösterreich. Mit V wie Flügel.

BMW-WERKSLEITER

Schon immer ein Vorreiter

Nicht nur Tips feiert dieses Jahr einen runden Geburtstag. Auch die BMW Group hat allen Grund zu feiern: 100 Jahre ist es her, dass der erste BMW Motor gebaut wurde – als damals leistungsstärkster Flugzeugmotor seiner Zeit.

von GERHARD WÖLFEL

Fotos: BMW Group

Mittlerweile sind wir vom Himmel längst auf der Siegerstraße gelandet. 2015 haben wir weltweit über 2,2 Millionen Automobile ausgeliefert. Auch in Steyr sind wir sehr erfolgreich unterwegs: Mit einem Jahresumsatz von rund 3,8 Milliarden Euro haben wir im Vorjahr einen neuen Rekord erzielt. Über 4400 Mitarbeiter finden in unserem Werk einen sicheren und gut bezahlten Arbeitsplatz.

Mit fast 1,2 Millionen Motoren haben wir im Vorjahr eines der besten Jahresproduktionsergebnisse erzielt und sind das weltweit größte Motorenwerk der BMW Group. Als unser Werk 1979 auf der grünen Wiese gegründet wurde, konnte sich das freilich noch niemand vorstellen. Auch Autos mit Dieselmotor waren noch nicht serienfähig. Damals galt: „Nur ein Benziner bringt Freude am Fahren." Dann brachte ein Motor aus Steyr die Trendwende. Der M21-Motor im 524 td war der damals schnellste und sparsamste Seriendiesel seiner Zeit. Seit damals sind über 30 Jahre vergangen. Heute hat bereits unser kleinster 3-Zylinder-Diesel 85 kW und verbraucht nur mehr 3,5 Liter auf 100 Kilometer. Hier in Steyr vereinen wir das geballte Diesel-Know-how der BMW Group. Bis auf einige wenige Ausnahmen kommen alle Dieselmotoren aus unserem Werk. Daneben bauen wir auch 3-, 4- und 6-Zylinder-Benzinmotoren.

Das BMW-Motorenwerk in Steyr wurde im Jahr 1979 gegründet.

Bekenntnis zu Steyr

Wir haben in der Vergangenheit konsequent daran gearbeitet, unsere Motoren noch effizienter und emissionsärmer zu machen – und werden das auch in Zukunft tun. Bis 2018 wird um 100 Millionen Euro unser Dieselmotoren-Entwicklungszentrum ausgebaut. Das ist ein klares Bekenntnis der BMW Group zu Österreich und unserem Standort in Steyr. ■

Zwettler Export
Preis per Tray = 6 x 0,5l, exkl. Pfand
9393517

Das Lagerhaus Traunviertel gratuliert Tips zum 30-jährigen Jubiläum!
Aktion gültig bis 30.07.2016

Lagerhaus Traunviertel
www.lagerhaus-traunviertel.at

Ihr Berater Tips

Wolfgang Ondrus
Verkauf
Brucknerplatz 1, 4400 Steyr
Tel.: 07252 / 71145-1746
Fax: 07252 / 71145-1740
w.ondrus@tips.at

LANDESRAT (DIE GRÜNEN)

Atomkatastrophe

Vor 30 Jahren wurde Tips gegründet. Das ist ein sehr positives Ereignis aus meiner Sicht, denn ich bin ein großer Freund der Medienvielfalt. Vor 30 Jahren ist aber auch eine Katastrophe geschehen: Am 26. April 1986 ereignete sich der folgenschwere GAU in Tschernobyl.

von RUDI ANSCHOBER

Tausende Tote, Evakuierungen von 100.000en Menschen, eine radioaktiv verseuchte Umwelt, immer mehr Krebserkrankungen – unermessliches menschliches Leid und wirtschaftliche Schäden. Tschernobyl hat uns auf tragische Weise gelehrt: Atomenergie ist lebensgefährlich. Aufgrund dieser Hochrisikotechnologie habe ich mein politisches Engagement begonnen: In den Medien war plötzlich von einem Atomkraftwerk Temelin, unweit von Österreich entfernt, die Rede. Also habe ich mich auf den Weg gemacht, um mir dieses Temelin selbst anzusehen – und als ich vor den Reaktor-Teilen stand, war klar: Gegen dieses Kraftwerk, gegen diese Lebensgefahr, gegen diese Energiepolitik werde ich kämpfen. Im Jahr 1990 zog ich als Abgeordneter der Grünen in den Nationalrat ein.

> *1986 ereignete sich Tschernobyl. Aufgrund dieser Hochrisikotechnologie habe ich mich politisch engagiert.*
>
> *RUDI ANSCHOBER, LR*

F: Andreas Balon

Heuer im Frühjahr habe ich die ‚Allianz der Regionen für einen europaweiten Atomausstieg' gegründet. ■

BUNDESMINISTER (SPÖ)

„Persönlicher Bezug"

Tips begleitet mich nun bereits seit 30 Jahren und liefert mir jede Woche zuverlässig die Neuigkeiten aus der Umgebung.

von ALOIS STÖGER

Foto: Johannes Zinner

„Als Sozialminister freut es mich, dass Tips die Rubrik „Jobs" anbietet."

Vom Feuerwehrfest bis zum Hochwasserschutz, vom Kindermaskenball bis zum regionalen Beschäftigungsgipfel, auch die kleinste Veranstaltung findet hier ihren Platz. Gut so, denn für die Menschen in der Region zählen nicht nur die Weltnachrichten, sondern vor allem das tägliche Leben und das Geschehen im Ort. Am interessantesten sind schließlich jene Nachrichten mit persönlichem Bezug und Nutzen für die Leser. In diesem Sinne waren meine persönlichen Highlights der letzten Jahre die Einführung der Gratis-Zahnspange, der Baubeginn der ersten Etappe des Linzer Westrings und erst vor wenigen Wochen die Einigung zur Erhöhung der Mindestpension um mehr als 10 Prozent auf 1.000 Euro pro Monat. Darüber hinaus freut es mich als Sozialminister besonders, dass Tips eine eigene Rubrik „Jobs" anbietet, denn Arbeit ist schließlich die Basis für die Lebensqualität einer Region. Ich gratuliere Tips und den engagierten Mitarbeitern zum 30. Geburtstag und wünsche ihnen, auch im eigenen Interesse, weiterhin so viel Erfolg. ■

WIR WÜNSCHEN TIPS WEITERE STARKE 30 JAHRE.

40 Jahre Reichhart

4310 Mauthausen, Machlandstraße 58 , Tel.: 07238/2415
verkauf@autohaus-reichhart.at, www.autohaus-reichhart.at

DAS WAR...

2000

- **11. JÄNNER** – Vorwärts Steyr wird die Bundesligalizenz entzogen – der Spielbetrieb wird eingestellt. Erst im Sommer 2001 erfolgt der Neustart – in der 2. Klasse Ost (8. Liga).
- **2. SEPTEMBER** – Blockade der Grenzübergänge zwischen Oberösterreich und Tschechien. Protestaktionen gegen das Atomkraftwerk Temelin.
- **11. NOVEMBER** – Brandkatastrophe in Kaprun. Unter den 155 Todesopfern sind 44 Oberösterreicher.
- **26. NOVEMBER** – Volksbefragung zum Thema „Soll in Linz ein Musiktheater gebaut werden?"; Ergebnis: 59,69 Prozent sagen „Nein".

2001

- **5. MÄRZ** – Stadterhebung von Leonfelden und Gallneukirchen
- **JULI** – Die deutsche Bundesregierung spricht sich gegen Temelin nach Pannen im Probebetrieb aus.

LANDESHAUPTMANN-STELLVERTRETER (ÖVP)

Hilfsbereitschaft und große Solidarität der Oberösterreicher

In den letzten Jahren hat sich in Oberösterreich viel getan, manche Ereignisse haben die Geschichte Oberösterreichs geprägt.

von THOMAS STELZER

2013 hat das Hochwasser weite Teile von Oberösterreich überflutet und Menschen um ihre Existenz und ihr Hab und Gut gebracht. Dieses Ereignis hat mich besonders bewegt, denn diese Umweltkatastrophe hat die Mitbürger an ihre finanziellen, aber vor allem psychischen und physischen Grenzen gebracht.
Auf der anderen Seite haben mich die große Solidarität, Hilfsbereitschaft und die Anteilnahme der Oberösterreicher nachhaltig berührt und beeindruckt. Das eigene Wohl hinter das der anderen zu stellen ist heutzutage in unserer Gesellschaft nicht mehr selbstverständlich. Diese Solidarität spiegelt sich auch heute – in Zeiten der Flüchtlingskrise 2015 und 2016 – bei der Bevölkerung wider. Wenn Not am Mann ist, dann helfen die Oberösterreicher.

Foto: Land OÖ

> *Wenn Not am Mann ist, dann helfen die Oberösterreicher.*
>
> THOMAS STELZER, LANDESRAT

Geärgert hat mich in den letzten Jahren, dass der LASK den Aufstieg in die österreichische Bundesliga nicht geschafft hat. Obwohl sie hart gekämpft haben, ist es sich auch heuer ganz knapp nicht ausgegangen. Jetzt heißt es weiterhin Daumen halten – wir hoffen auf nächstes Jahr! ■

Ihr kompetenter Partner für

- Automaterial
- Service
- Reifendienst
- Klimaservice
- Autolacke

Automaterial + Service
CHRISAB
Christian Schröck

4431 Vestenthal, Nr. 136
Telefon + Fax: +43 (0) 7434 / 44 655
info@chrisab.at | www.chrisab.at

Um Terminvereinbarung wird gebeten.

Die Firma CHRISAB wünscht TIPS alles Gute zum Jubiläum!

IMMOBILIEN DR. BRÜCKNER
STEYR – Fachschulstraße

Sehr gepflegte Doppelhaushälfte – Nähe HTL
433 m² Grundfläche,
ca. 130 m² Nutzfläche
HWB: 67,8 kwh/m2/a

Kaufpreis:
€ 340.000,-

Immobilien Dr. Brückner GmbH
Tel. 07252 / 42222
www.immo1.cc

Herzliche Gratulation zum Jubiläum!

Seit 2003 werden die „Tips-Ausgaben“ im modernen Druckzentrum in Pasching produziert, davor wurde im Stammhaus in Linz gedruckt.

Druckzentrum Pasching:

Wir geben den „Tips“ seit 30 Jahren die gedruckte Form

Gratulation zum Jubiläum 1986 – 2016

www.ooen-druckzentrum.at • 4061 Pasching, Medienpark 1 • Telefon: 0 73 2/78 05-0

DAS WAR...

2002

- **1. JÄNNER** – Der Euro wird als Zahlungsmittel eingeführt.

Foto: Wodicka

- **18. AUGUST** – Weyer ist Schauplatz der Duathlon-Weltmeisterschaft. Karin Thürig (Schweiz) und Huub Maas (Niederlande) holen die Titel.

2003

- **31. AUGUST** – Der Steyrer Clemens Doppler, damals 22 Jahre alt, wird in Alanya (Türkei) an der Seite von Nik Berger erstmals Beachvolleyball-Europameister. Im Finale schlagen die Österreicher die Deutschen Dieckmann/Reckermann mit 2:1.
- **23. OKTOBER** – Erstmals eine Zusammenarbeit von VP und Grünen in einer österreichischen Landesregierung

PRÄSIDENT ARBEITERKAMMER OÖ

„Sonderkrankengeld“ repariert Pensionsvorschuss

Tips wird heuer 30 Jahre alt. In diesen 30 Jahren haben mich viele Schicksale berührt und bewegt. Schildern möchte ich, wie die Arbeiterkammer dafür eingetreten ist, die faktische Abschaffung des Pensionsvorschusses zu reparieren.

von JOHANN KALLIAUER

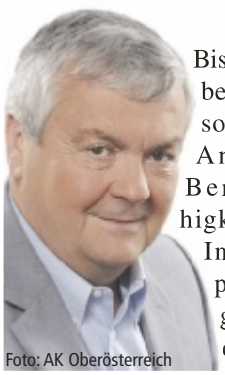


Foto: AK Oberösterreich

Bis Ende 2012 bekamen Personen, deren Antrag auf Berufsunfähigkeits- oder Invaliditätspension abgelehnt worden war und die gegen den Bescheid geklagt hatten, bis zur endgültigen Entscheidung einen Pensionsvorschuss. Dann wurde diese soziale Absicherung während des Sozialgerichtsverfahrens abgeschafft. Für Betroffene, die sich in einem aufrechten Arbeitsverhältnis befanden, war die Neuregelung in vielen Fällen existenzbedrohend: Ihren Anspruch auf Krankengeld hatten sie meist schon ausgeschöpft. Einen Anspruch auf Arbeitslosengeld besaßen sie auch nicht, weil sie ja nicht arbeitslos waren. Die AK vertrat viele Betroffene kostenlos beim Sozialgericht. Angesichts der unmenschlichen Auswirkungen der Gesetzeslücke war aber nicht nur engagierte Rechtsvertretung gefragt, sondern auch vehemente Interessenvertretung. Die Lücke beim Pensionsvorschuss wurde durch das am 1. Jänner 2016 in Kraft getretene Sozialrechtsänderungsgesetz geschlossen. Versicherte mit aufrechtem Arbeitsverhältnis sind nach dem Krankengeldbezug nicht mehr gezwungen, ihr Arbeitsverhältnis aufzulösen, um zumindest Arbeitslosengeld zu erhalten. Bis zur rechtskräftigen Erledigung ihres Sozialgerichtsverfahrens haben sie jetzt einen gesetzlichen Anspruch auf „Sonderkrankengeld“.

Ich bin sehr froh, dass die missglückte Neuregelung des Pensionsvorschusses endlich repariert wurde. ■

LANDTAGSPRÄSIDENT ÖVP

Ein grenzüberschreitendes Fest

Der 11. Dezember 1989 war für Oberösterreich und auch für mich persönlich ein historischer Meilenstein. An diesem Montag vor beinahe 27 Jahren fiel der Eiserne Vorhang zwischen Österreich und der Tschechischen Republik beziehungsweise zwischen Oberösterreich und Südböhmen.

von VIKTOR SIGL

Die Geschichte hat uns damals eine neue Chance in die Hände gelegt. Seit damals arbeiten wir daran, diese bestmöglich zu nutzen und Barrieren zu beseitigen, die in der gemeinsamen Geschichte entstanden sind.

EU-Osterweiterung

Ein großer Schritt des Zusammenwachsens war die EU-Osterweiterung 2004, als u. a. die Tschechische Republik der Europäischen Union beitrat.

> *„Ein großer Schritt des Zusammenwachsens war die EU-Osterweiterung 2004.“*
>
> VIKTOR SIGL, LANDTAGSPRÄSIDENT

Besonders gerne erinnere ich mich in diesem Zusammenhang an das gemeinsame Grenzlandfest am 30. April 2004 am Grenzübergang in Guglwald zurück. Tausende Menschen aus Oberösterreich und Südböhmen – darunter viele Jugendliche und Familien – feierten ein fröhliches Fest, um unsere nördlichen Nachbarn willkommen zu heißen. Es war eine richtige Aufbruchstimmung spürbar. Alle waren begeistert, endlich wieder in einem gemeinsamen Europa zu leben. Seither haben wir viele zusätzliche Kontakte und Netzwerke über die Grenzen hinweg aufgebaut und so die Attraktivität der Regionen auf beiden Seiten gesteigert.

Ein Beispiel dafür ist die Arbeitsgemeinschaft „Europaregion Donau Moldau“, eine Plattform für den Austausch und die Vernetzung zwischen tschechischen, deutschen und österreichischen Grenzregionen. Es gibt nur wenige Länder auf dieser Welt, die in so kurzer Zeit wieder zusammengefunden und viele Freundschaften geschlossen haben. Darauf können wir stolz sein. ■

Foto: Land OÖ

Landtagspräsident Viktor Sigl

BUNTES SOMMERFERIENPROGRAMM
mit der OÖ Familienkarte

Die OÖ Familienkarte und deren Partnerbetriebe unterstützen Familien mit vielen Ideen für eine günstige und erlebnisreiche Freizeitgestaltung.

- **NACHT DER FAMILIE IN LINZ**
  Freitag, 15. Juli 2016, 18.00 bis 24.00 Uhr
  18 Euro für 2 Erwachsene + Kind/er
  12 Euro für 1 Erwachsener + Kind/er

Die OÖ Familienkarte gratuliert zu 30 JAHRE TIPS

- **OÖ FAMILIENPICKNICK**
  Sonntag, 17. Juli 2016, ab 11.00 Uhr, Rechberg
  Sonntag, 24. Juli 2016, ab 11.00 Uhr, Leopoldschlag
  Sonntag, 31. Juli 2016, ab 11.00 Uhr, Natternbach

- **JUMP – SPORT- UND BEWEGUNGSFESTE**
  für Kinder von 6–10 Jahren
  Freitag, 5. August 2016, 16.00 bis 18.00 Uhr, Eferding
  Samstag, 6. August 2016, 16.00 bis 18.00 Uhr, Bad Ischl
  Mittwoch, 10. August 2016, 16.00 bis 18.00 Uhr, Regau
  Freitag, 12. August 2016, 16.00 bis 18.00 Uhr, Neuhofen/Krems
  Samstag, 13. August 2016, 16.00 bis 18.00 Uhr, Perg

Anmelden auf www.familienkarte.at
und kostenlose Teilnahme sichern.

Weitere Infos: www.familienkarte.at oder in der Familienkarte APP

lernquadrat
Macht einfach klüger.

Nachhilfe.

Jetzt Sommer-Intensiv-Kurse buchen.
Ab 15.8. – 9.9.2016

Jedes Alter. Alle Fächer.

Wir gratulieren Tips zum Jubiläum!

LernQuadrat Steyr
Bahnhofstr. 16
Tel: 07252 – 50 722
steyr@lernquadrat.at

DAS WAR...

2004

- **25. APRIL** – Heinz Fischer entscheidet die Bundespräsidentenwahl für sich.
- **29. JUNI** – Standort-Entscheidung: Das neue Linzer Musiktheater wird am Areal des alten Unfallkrankenhauses an der Blumau gebaut.
- **3. DEZEMBER** – Eröffnung des neuen Hauptbahnhofs und Landesdienstleistungszentrums

2005

- **28. FEBRUAR** – Rainer Mennicken wird als Intendant des Linzer Landestheaters bestellt.
- **3. APRIL** – Die Oberösterreicherin Liu Jia wird Europameisterin im Tischtennis.
- **6. JULI** – Ludwig Schwarz wird neuer Linzer Diözesanbischof.
- **20. SEPTEMBER** – Honda-Pilot Ossi Reisinger aus Großraming krönt sich in Dechantskirchen zum Motocross-Staatsmeister in der Königsklasse MX Open.

WKOÖ-DIREKTOR

Euro: starke Währung

Die Einführung des Euro war für mich ein emotional sehr prägendes Ereignis, weil es weit mehr war als nur eine Währungsumstellung.

von WALTER BREMBERGER

Die Ausgabe einer einheitlichen Währung für damals zwölf EU-Staaten symbolisierte den festen Willen zu einer noch engeren Zusammenarbeit in der Europäischen Union. Damit war die positive Grundstimmung verbunden, dass Europa durch eine starke Währung in einem starken europäischen Wirtschaftsraum die globalen Herausforderungen besser bewältigen kann. Diese Erwartungen hat der Euro – bei allen Problemen, die sich aus der Konstruktion der Währungsunion ergeben – sicher erfüllt. Die Erfolge unserer exportstarken Unternehmen zeigen, wie wichtig die gemeinsame Währung im internationalen Wettbewerb ist. Gerne würde ich mir diese positive Grundstimmung in Sachen Erneuerung und Umsetzungsstärke auch für die aktuellen Herausforderungen wünschen. Und das am Wirtschaftsstandort Oberösterreich ebenso wie auf der europäischen Ebene, wo Asylprobleme oder unternehmerfeindliche Überregulierungen gleichermaßen unter den Nägeln brennen. Tips gratuliere ich herzlich zum 30-jährigen Jubiläum.

Foto: WKOÖ/Hosner

JW-VORSITZENDER

Eigene Ideen umsetzen

Der Landesvorsitzende der Jungen Wirtschaft Bernhard Aichinger hat in den letzten Jahren besonders sein Schritt in die Selbstständigkeit berührt und geprägt: „Mir ist es wichtig, meine eigenen Träume und Ideen zu verwirklichen und in dem Netzwerk der Jungen Wirtschaft mit und an den Herausforderungen zu wachsen.

Foto: J.R. PHOTOGRAPHY by Jasmina Rahmanovic

Wünschen Sie sich auch mehr Lebensqualität?

Alles rund ums bessere Hören - für Sie kompakt verpackt in der Hörbox.

GRATIS bei Neuroth – mit Hörgeräte-Muster

Neuroth gratuliert Tips zum 30. Geburtstag!

NEUROTH
Besser hören · Besser leben

NEUROTH - 18x in Oberösterreich · Info-Tel 00800 8001 8001 · www.neuroth.at

Danke, dass du immer für mich da bist.

Sag danke mit dem FORD MOTORCRAFT Service
Für Fahrzeuge ab 5 Jahren.

Motorcraft SERVICE

- Fahrzeugcheck
- Öl- und Ölfilterwechsel
- Luftfilterwechsel

FÜR NUR €139*

Ford

AUTOHAUS STEYR-TABOR
Seifentruhe 2 - 4400 Steyr
07252/85885 info@ford-steyr.at
www.ford-steyr.at

* Gültig bei allen teilnehmenden Ford Partnern, für Ford PKW ab 5 Jahren (Datum der Erstzulassung)ausgenommen Tourneo, Vario Busse, RS und ST Modelle sowie Galaxy ab BJ 2006. Aktion gültig bis auf Widerruf.

Gratulation zum 30. Jubiläum - weiter so Tips!

nachrichten.at

30 Jahre

REIGHL UND PARTNER

Tips

Happy Birthday!

Alles Gute

Wir gratulieren zum Jubiläum!
Von Kollegen zu Kollegen wünschen wir den Tips alles Gute zum 30-jährigen Bestehen! Auf noch viele weitere erfolgreiche Jahre für und mit den Lesern in Ober- und Niederösterreich!

Lies was G'scheits!

MISSBRAUCHSFÄLLE

Dunkles Kapitel kam ans Licht

KREMSMÜNSTER. Im März 2010 wurden erstmals die langjährigen Missbrauchsfälle im Stift Kremsmünster einer breiten Öffentlichkeit bekannt.

Ein ehemaliger Zögling des Stiftsgymnasiums und Internats berichtete von Misshandlungen und sexuellen Übergriffen. „Prügelstrafen" seien an der Tagesordnung gestanden. Die Vorwürfe schlugen daraufhin hohe Wellen und wurden unter anderem intern untersucht.

Ein ehemaliger Pater wurde 2013 zu einer zwölfjährigen Haftstrafe verurteilt, die 2015 vom Oberlandesgericht Linz bestätigt wurde. Ebenfalls 2015 erschien eine externe Studie über die Missbrauchsfälle. Dabei wurden 350 Fälle sexueller, körperlicher oder psychischer Gewalt festgestellt, 24 Personen wurden beschuldigt.

Foto: weihbold

2010 startete die Aufarbeitung der Missbrauchsfälle im Stift Kremsmünster.

Sozialforscher Florian Straus kommentierte die Studie mit den Worten: „Das Stift Kremsmünster hat es über Jahrzehnte nicht geschafft, die ihm anvertrauten Schüler ausreichend vor pädosexuellen Übergriffen zu schützen" und „Es hätte mit einer besseren Kommunikationsstruktur verhindert werden können". Rund um die Missbrauchsfälle habe es ein „Systemversagen" gegeben. ■

DAS WAR...

2006

- **17. MÄRZ** – Eröffnung der neuen Landes-Frauen- und Kinderklinik in Linz
- **22. MÄRZ** – Pöstlingbergbahn unter Denkmalschutz
- **1. OKTOBER** – Nationalratswahlen: SPÖ wird stimmenstärkste Partei in Oberösterreich
- **11. DEZEMBER** – Eröffnung des Olympiazentrums auf der Linzer Gugl
- **21. DEZEMBER** – Explosion eines Laugenkessels im Chemiepark Linz - zwei Arbeiter sterben

2007

- **18. UND 19. JÄNNER** – Der Sturm „Kyrill" zieht eine Spur der Verwüstung durch OÖ.
- **16. JUNI** – 7000 Fans pilgern zum Finalspiel der Landesliga-Ost zwischen Vorwärts und Weißkirchen. Das 1:1 reicht am Ende den Gästen für den Aufstieg in die OÖ-Liga.
- **JULI** – Spanien holt den Titel bei der Fußball-U19-Europameisterschaft in Oberösterreich. Auch im Steyrer Vorwärts-Stadion wird gekickt. Unter den deutschen Jungspunden der heutige Real-Madrid-Star Mesut Özil.
- **26. AUGUST** – Clemens Doppler wird in Valencia zum zweiten Mal Beachvolleyball-Europameister. Der Steyrer und sein Partner Peter Gartmayer besiegen im Finale die Niederländer Nummerdor/Schuil mit 2:1.

SP-OÖ-KLUBOBMANN

Der spannende Aufstieg der SV Ried in die Bundesliga

Ein Moment in den letzten 30 Jahren, an den ich mich gemeinsam mit Tips gerne zurück erinnere, ist für mich als fußballbegeisterten Innviertler der Aufstieg unserer SV Ried in die Bundesliga.

von CHRISTIAN MAKOR

Natürlich haben die Tips schon im Jahr 1995 genauso umfassend und gut über das Fußballgeschehen in Ried recherchiert und berichtet wie heute. Wer hätte damals zu träumen gewagt, dass die Rieder Wikinger auch 19 der folgenden 21 Jahre in Österreichs höchster Spielklasse spielen werden? Das Match um den Aufstieg gegen den FC Linz am 24. Juni 1995 war Spannung pur und endete zum Glück wie erhofft. Das ganze Innviertel freute sich über das Fußballwunder von Ried. Der Cup-Sieg 1998 und die Spiele im Cupsieger-Cup gegen MTK Budapest und Maccabi Haifa setzten noch einen drauf.

> *Ich bin sicher, dass uns unsere Rieder Wikinger auch in Zukunft begeistern werden.*

Ein trauriger Moment war natürlich der letzten Endes überraschende Abstieg 2003, umso mehr konnten wir uns über den Vizemeistertitel 2007 und den erneuten Cup-Sieg 2011 freuen. Ich bin guter Dinge, dass uns unsere Wikinger noch weiter begeistern werden. Auch wenn es einmal schwierigere Phasen gibt. Ich genieße es jedenfalls damals wie heute, regelmäßig das Rieder Stadion zu besuchen, ebenso wie die Sportberichterstattung der Tips. ■

Foto: SPÖ-Landtagsklub

Christian Makor bei einem SV Ried Spiel

DAS WAR...

2008

- **12. JÄNNER** – Die generalsanierte Dachstein-Seilbahn auf den Krippenstein wird eröffnet.
- **25. FEBRUAR** – Stefan Ruzowitzky (verbrachte seine Schulzeit in Linz) erhält den „Oscar" für seinen Film „Die Fälscher".
- **1. MÄRZ** – Orkan „Emma" zieht über Oberösterreich, es gibt zahlreiche Verletzte und schwere Sachschäden.
- **26. MÄRZ** – Massenkarambolage auf der Westautobahn im Seengebiet, rund 60 Fahrzeuge sind beteiligt.
- **31. DEZEMBER** – Das Kulturhauptstadtjahr Linz 2009 wird feierlich eröffnet.

2009

- **15. APRIL** – Spatenstich für das neue Linzer Musiktheater
- **7. MAI** – Gerald Hackl wird als Nachfolger von David Forstenlechner Steyrer Bürgermeister.
- **16. NOVEMBER** – Das Versandhaus Quelle mit Sitz in Linz geht in Konkurs.

DAS WAR...

2010

- **25. APRIL** – Bundespräsidentenwahlen. 79,31 Prozent der Oberösterreicher stimmten für Heinz Fischer. Wahlbeteiligung in Oberösterreich: 56,60 Prozent
- **21. AUGUST** – Steyrs Altbürgermeister Hermann Leithenmayr verstirbt im Alter von 69 Jahren.
- **11. SEPTEMBER** – Kanusportlerin Violetta Oblinger-Peters gewinnt WM-Bronze (Slalom-Wildwasser) in Tacen (Slowenien). Judoka Sabrina Filzmoser gewinnt Bronze bei der WM in Tokio (Japan).

2011

- **27. JUNI** – Die österreichischen Pfahlbausiedlungen werden zum Weltkulturerbe erklärt.
- **23. AUGUST** – Gerlinde Kaltenbrunner erreicht den Gipfel des K2. Sie ist damit die erste Frau, die alle 14 Achttausender ohne Verwendung von künstlichem Sauerstoff bestieg.

KLUBOBMANN (DIE GRÜNEN OÖ)

Supergau Tschernobyl

Zu den prägendsten Geschehnissen der letzten 30 Jahre zählt für mich die Atomkatastrophe von Tschernobyl.

von GOTTFRIED HIRZ

Am 26. April 1986 explodiert der Block IV des sowjetischen AKW Tschernobyl. Während Moskau versucht, das Unglück zu vertuschen, zieht die atomare Wolke tagelang über Europa. Am 29. April wird erstmals von einer Katastrophe gesprochen und erst langsam wird das Ausmaß bekannt. Ich war am 30. April auf einer Sitzung der Grünen Gmunden. Im Radio hören wir erstmals von dem Vorfall, der natürlich zum zentralen Gesprächsthema der Sitzung wird. Den russischen Beschwichtigungen glauben wir nicht. Nach der Sitzung gehe ich zum Auto und komme in den Regen. Alle möglichen Szenarien schießen mir durch den Kopf. Zuhause angekommen dusche ich besonders lange und ausgiebig. Die weitere Entwicklung, die schrecklichen Folgen des Gaus haben mittlerweile einen Fixplatz in der Geschichte. Ich habe in diesen Tagen zum einen eine große Leere verspürt, dass es bei allen Warnungen zu dieser Katastrophe gekommen ist. Zum anderen hat mich das Unglück bestärkt, noch intensiver für eine atomkraftfreie Zukunft zu kämpfen. ■

Foto: Grüne OÖ

Dieses Unglück hat mich in meinem Engagement gegen die Atomkraft noch einmal ganz massiv bestärkt.

GOTTFRIED HIRZ, KLUBOBMANN

DAS WAR...

2012

- **13. JÄNNER** – In Stroheim (Bezirk Eferding) kommt ein Kalb mit zwei Köpfen, zwei Nasen und vier Augen zur Welt. Es stirbt nach einer Woche.
- **30. MÄRZ** – Stefanie Steinmayr aus Wolfern wird in Baden zur Vize-Miss-Austria gewählt.

2013

- **FEBRUAR** – Das geplante Kleinkraftwerk bei der Rederbrücke ist gescheitert. Ausschlaggebend ist der Erwerb eines Teilgrundstückes auf der Rederinsel durch den WWF.
- **23. JUNI** – Doris Hofmann aus Steyr wird in Baden zur Vize-Miss-Austria gewählt.
- **22. SEPTEMBER** – Zwei Tage nach seinem 26. Geburtstag fxiert Günter Schmidinger in Dechantskirchen (Steiermark) den Motocross-Staatsmeistertitel in der Königsklasse MX Open. Ein Jahr später gelingt dem Waldneukirchner die Titelverteidigung.

kreativ
digital
media
publicrelations
socialmedia
event
werbe
agentur

30 JAHRE

TIPS total.genial! 30 Jahre regional. 30 Jahre aktuell. 30 Jahre am Ball. Reichl und Partner gratuliert TIPS sehr herzlich.

Die Reichl und Partner Werbeagentur zählt zu den leistungsstärksten Werbeagenturen Österreichs. Als eigenständig geführtes Unternehmen der **Reichl und Partner Communications Group** arbeiten wir eng vernetzt mit unseren hoch spezialisierten Units für digitale Kommunikation, Social Media, Mediaplanung und Eventmarketing zusammen. Wir sind Teil eines Teams von 169 fix angestellten Experten aus allen Bereichen der Kommunikation und bieten unseren Kunden weit mehr als die Kernkompetenzen einer Kreativagentur.

www.reichlundpartner.com

REICHL UND PARTNER

OÖVP-KLUBOBFRAU

Traktorfahren war ein privates Highlight

Tips wird heuer also 30 Jahre alt. Beinahe älter als ich, grübelte ich, als ich die Einladung erhalten habe, um mein persönliches Highlight der letzten 30 Jahre zu erzählen.

von HELENA KIRCHMAYR

Helena Kirchmayr wurde auf einer Landwirtschaft groß. Foto: OÖVP-Klub

Als Älteste von vier Geschwistern gab es zu Hause jeden Tag ein Highlight. Ich hatte das Privileg, auf einer Landwirtschaft groß zu werden. Neben Schule und Uni war Mithilfe im Betrieb angesagt. Da zählte das Traktorfahren zu meinen persönlichen Höhepunkten. Wenn ich daran denke, was mein berufliches Leben bisher am stärksten geprägt hat, dann war es der Entschluss, in das politische Leben einzutauchen. Die ersten Anknüpfungspunkte waren für mich die Junge ÖVP und mein Engagement auf Gemeindeebene in Pucking, später dann der Landtag. Zu meiner Motivation, mich politisch zu engagieren, kann ich auf den deutschen Künstler Joseph Beuys verweisen, der einmal sagte: „Die Zukunft, die wir wollen, muss erfunden werden. Sonst bekommen wir eine, die wir nicht wollen." ■

FP-OÖ-KLUBOBMANN

30 Jahre in der Politik

Tips und mich verbindet etwas: Zeitgleich mit dem Erscheinen der Zeitung hat auch mein politisches Engagement vor knapp 30 Jahren begonnen.

von HERWIG MAHR

Als Wirtschaftstreibender und FPÖ-Obmann in meiner Heimatstadt Traun wollte ich zu meinen politischen Anfangszeiten etwas für unsere Bürger bewirken. Die Trauner wussten meine Arbeit zu schätzen und wählten mich mit 32 Jahren zu ihrem Vizebürgermeister. Nach der Landtagswahl im Jahr 2009 zog ich schließlich in den oberösterreichischen Landtag ein. Seit Herbst 2015 arbeite ich nun als FPÖ-Klubobmann im oberösterreichischen Landtag. Hier habe ich meinen Platz gefunden. Gemeinsam mit unserem Arbeitspartner ÖVP haben wir schon einige Initiativen gesetzt. Unter anderem haben wir die langjährige freiheitliche Forderung, das heimische Brauchtum und die deutsche Sprache früh zu vermitteln, gesetzlich verankert. Zusätzlich kürzten wir die Mindestsicherung für Asyl- und subsidiär Schutzberechtigte, um unseren Oberösterreichern Sozialleistungen auch in der Zukunft gewährleisten zu können. ■

Foto: Land OÖ

WIRTSCHAFTSBUND

„Auf richtigem Weg“

OÖ. Zentrale Forderungen des Wirtschaftsbunds erfüllt und ein Investitionspaket folgt!

„Unsere Idee des Aushilfen-Schecks wurde aufgegriffen – damit sind wir neben den nun beschlossenen Erleichterungen bei der Registrierkasse auf dem richtigen Weg“, betont Wirtschaftsbund-Landesobfrau Doris Hummer.

Die Anstellung von temporären Aushilfen wird damit für Dienstnehmer und Dienstgeber unbürokratischer und lukrativer. Das bedeutet konkret weniger Kosten für den Arbeitgeber und mehr Netto vom Brutto für die Aushilfskraft an bis zu 18 Tagen pro Jahr.

Weiters wurde ein Impulspaket für Investitionen beschlossen, das ausdrücklich begrüßt wird. Investitionsanreize für Unternehmen, öffentliche Investitionen und arbeitsmarktpolitische Maßnahmen werden dabei im Mittelpunkt stehen. ■

Foto: WB/Lafesser

Wirtschaftsbund-Landesobfrau Doris Hummer bedankt sich bei Tips für jahrelange Begleitung: „30 Jahre Tips: Wenn ein Unternehmen so lange erfolgreich arbeitet, kann man nur gratulieren!“

Anzeige

ROTE LANDESCHEFIN

Neue Nummer eins

Zuverlässig. Kreativ. Belastbar. Drei Eigenschaften, mit denen sich Birgit Gerstorfer selbst beschreibt. Dazu sei sie schon immer ein politisch denkender Mensch gewesen. Und eine Idealistin. Nun gibt es mit ihr erstmals eine rote Landeschefin. Beim Landesparteitag wurde die 52-Jährige zur neuen Landesparteivorsitzenden gewählt.

Foto: SP OÖ

SP-Landesvorsitzende Birgit Gerstorfer

Wie will Birgit Gerstorfer nun die Partei zurück auf die Erfolgsspur führen? „Ich bin sicher, dass es viele rote Herzen gibt, die in letzter Zeit vergraben worden sind. Diese Herzen will ich zurückgewinnen. Mit einer Politik, bei der die Werte der Sozialdemokratie wieder in den Vordergrund rücken müssen. Wir brauchen wenige, aber klare Botschaften, die bei den Menschen auch ankommen.“ Gerstorfer ist eine Quereinsteigerin, doch sie war schon immer ein politisch denkender Mensch. „Vielleicht ist es in der derzeitigen Situation sogar ein Vorteil, nicht aus der Partei gewachsen zu sein.“

Den Tips wünscht die rote Landeschefin zum 30-Jahr-Jubiläum alles Gute und weiterhin viel Erfolg! ■

Anzeige

GeneralAgentur
Jany & Partner
Reingard Jany - Gottfried Kaltenrinner
...weil es oft anders kommt als man denkt!

20 Jahre im Dienste ihrer Kunden

Seit nun 20 Jahren besteht die GeneralAgentur Jany & Partner in Grossraming! Das Büro befindet sich seit dem 1.April 2000 im Obergeschoss des Nebengebäudes vom Gasthaus Hanusch. Ein rustikal mit Altholz eingerichtetes Büro und ein modernes Büro der Firma Bene spiegeln die Flexibilität und die Allroundfähigkeiten der Betreuer wieder. Die selbständige Versicherungs-Agentur betreut derzeit 1570 Kunden mit 6780 Verträgen. Die kleine Versicherung vor Ort ist Anlaufstelle für viele Kunden in Steyr Land und Stadt, aber auch ausserhalb dieser Grenzen schätzen viele Kunden das weitreichende Service und die unbürokratische Schadensregulierung. Für das jährliche Weihnachtsflascherl und für jeden seinen individuellen Kalender, auch für das, wird trotz stressiger Vorweihnachtszeit immer noch Zeit genommen! Durch die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der UNIQA Versicherung können alle Versicherungssparten, vom Auto bis zur Sonderklasse Krankenversicherung, im gewünschten Ausmass, und in einem leistbaren Verhältnis abgedeckt werden. Durch ständige Weiterbildung in Produktschulungen und Seminaren ist man immer am aktuellen Stand und ist neuen Herausforderungen stets gewachsen!

Wir werden dafür sorgen, dass sie auch in Zukunft bestens bei uns aufgehoben sind und danken ihnen für ihre Treue und Verbundenheit!

Reingard Jany & Gottfried Kaltenrinner wünschen auch Tips alles Gute zum 30 Jahr Jubiläum

Adresse: Schellnau 7, 4463 Großraming Telefon: 07254/7243

DAS WAR...

2014

- **10. MAI** – Der in Gmunden geborene Tom Neuwirth gewinnt mit seiner Kunstfigur Conchita Wurst in Kopenhagen für Österreich den Eurovision Song Contest mit dem Lied „Rise Like a Phoenix“.
- **29. SEPTEMBER** – Gründungsfeier der Medizinischen Fakultät der Johannes Kepler Universität in Linz
- **1. DEZEMBER** – Linz wird der Titel „UNESCO City of Media Arts“ verliehen.

2015

- **10. AUGUST** – Die oberösterreichische Landesregierung beschließt die Trassenverordnung für die Steyrer Westspange. Die Umfahrung wird eine Länge von 4,1 Kilometern haben.
- **27. SEPTEMBER** – Oberösterreich wählt einen neuen Landtag, Bürgermeister und Gemeinderäte. Nach zwölf Jahren mit schwarz-grüner Koalition folgt eine schwarz-blaue.

30 JAHRE TIPS

Herzenswunsch: Einmal Theaterluft zu schnuppern

LINZ/ST. MARIEN. Tips feiert 30-jähriges Bestehen. Zum Jubiläum erfüllt das Tips-Team 30 Leser-Herzenswünsche. Sandra Ruezhofer aus St. Marien folgte dem Aufruf zur Aktion.

Tips und das Landestheater Linz erfüllten Julia Sophie (2. v. re.) ihren Herzenswunsch.

„Wie jede Woche habe ich eure Zeitung gelesen. Da ist mir der Artikel zu den Herzenswünschen ins Auge gestochen und ich musste sofort an meine Tochter Julia Sophie denken", schrieb Sandra Ruezhofer aus St. Marien an Tips. Denn der größte Wunsch der 11-Jährigen war es, einmal hinter die Kulissen eines Theaters blicken zu dürfen. „Das Landestheater und das Bruckner Orchester viele junge Menschen für Musik und darstellende Kunst interessieren. Und wenn sich ein Herzenswunsch erfüllen lässt, tun wir das gerne", sagt Rainer Mennicken, Intendant des Landestheaters Linz. Prompt lud er Julia Sophie und ihre Mutter zu den Proben des Bruckner Universität Schauspiel und Gesang studieren. Jetzt weiß ich mit noch mehr Sicherheit, dass ich einmal beim Theater arbeiten möchte." Auch zur Premiere des Musicals am 9. April wurde das Mutter-Tochter-Gespann eingeladen. „Into the Woods" läuft noch bis Juli im Musiktheater.

Tips erfüllt weiter Wünsche

Leser-Herzenswünsche können nach wie vor an wunsch@tips.at gesendet werden. Eine Herzenswunsch-Anfrage wurde noch nicht bearbeitet? Das Tips-Team bittet noch um etwas Geduld. Die Prüfung und Selektion der zahlreichen Wünsche läuft und nimmt den Wald" ein. „Es war besser als erwartet", sagte die Schülerin nach dem Besuch begeistert, „ich habe so viel gesehen, durfte hinter die Bühne, in die Maske und in den Proberaum." Der Berufswunsch des jungen Mädchens hat sich mit dem Besuch im Theater

Leserwünsche können weiterhin an wunsch@tips.at geschickt werden.

LESER-AKTION

Wünsche werden wahr

1986 ging Tips das erste Mal in Druck. Heute ist das wöchentlich erscheinende Kleinformat das meistgelesene und auflagenstärkste Printmedium Oberösterreichs*. Tips dankt seinen Lesern für ihre Treue und erfüllt im Jubiläumsjahr „Herzenswünsche".

Einmal auf einer Theaterbühne stehen, einen Star treffen, mit dem Fußballidol über die Europameisterschaft diskutieren, eine Liebeserklärung übers Radio schicken, erleben, wie Fernsehen gemacht wird, einen Kinosaal für sich alleine haben, die selbstgeschriebene Geschichte in der Zeitung veröffentlichen oder mit der Lieblingsmannschaft trainieren – Tips feiert Jubiläum und lässt Leser mitfeiern: 30 Jahre Lesertreue wird mit der Erfüllung von 30 „Herzenswünschen" belohnt.

Und so funktioniert es

Viele Herzenswünsche wurden schon erfüllt, aber noch immer können Ideen und Wünsche bekannt gegeben werden: Einfach unter Angabe des Namens, der Adresse und der Telefonnummer den persönlichen Herzenswunsch an wunsch@tips.at schicken und das Tips-Team setzt alle Hebel in Bewegung, diesen zu erfüllen. Unter allen Einsendungen werden 30 Wünsche ausgewählt und wahr gemacht. Ein Herzenswunsch wurde noch nicht erfüllt? Das Tips-Team bittet um etwas Geduld, die Prüfung der Anfragen läuft und nimmt etwas Zeit in Anspruch. ■

**ARGE Media Analysen MA 14/15: Feldarbeit Durchführung GFK Austria, IFES, 1.7.2014-31.6.2015. Ungewichtete Fälle: 2.302 in OÖ, Max. Schwankungsbreite +/- 2 %*

hartlauer.at

Hartlauer

DAS IDEALE SMARTPHONE
– DANK UNABHÄNGIGER BERATUNG

Ob Vieltelefonierer, Vielsurfer, App- oder Selfie-Fan: Heutzutage gibt es Smartphones und Tarife für alle Ansprüche. Die Auswahl ist dabei so groß, dass man schnell den Überblick verliert. Wer nicht die Zeit und Muße hat, das enorme Angebot zu durchforsten und für sich das Richtige herauszusuchen, kann dies einfach in Profi-Hände legen – in die der Smartphone-Experten von Hartlauer.

„We love Smartphones" ist das Motto, das bei Hartlauer zu 100 % gelebt wird. Denn hier beraten begeisterte Handy-Kenner mit Wissen und Verständnis. Und das vollkommen tarif- und produktunabhängig – schließlich sind bei Hartlauer alle großen Netzbetreiber unter einem Dach vereint. So können die Berater alle Informationen weitergeben, ohne eine Marke oder einen Anbieter zu präferieren. Das Ergebnis: Immer das perfekte Smartphone und jener Tarif, der wirklich in das Leben des Kunden passt.

SERVICE, DER MEHR KANN.
Nicht nur die Auswahl von Handy und Tarif wird bei Hartlauer leicht gemacht: Hier gibt es rundum besten Service. So kann man die Treue- und Bonusprogramme aller Netzbetreiber einlösen, seinen Vertrag verlängern sowie überprüfen lassen, ob man bereits Anspruch auf ein neues Smartphone hat. Alte, noch funktionstüchtige Smartphones können bei einem Neukauf für mindestens € 30,– eingetauscht werden – und die Handyversicherung sorgt für lang anhaltende Freude am neuen Gerät!

Eine **markenunabhängige Beratung voll Begeisterung** zahlt sich für Kunden eben immer aus – überzeugen Sie sich selbst in einem der 160 Hartlauer Geschäfte!

Anzeige

WE LOVE SMARTPHONES

WIR GRATULIEREN
ZU 30 JAHREN TIPS

EINE GROSSE ZAHL, EIN GROSSARTIGER ERFOLG.
Liebe Tips, 30 Jahre lang versorgt ihr uns nun schon mit interessanter, relevanter und immer „total regionaler" Berichterstattung. Das gesamte Hartlauer Team wünscht alles Gute zum Jubiläum!

Ihr Robert F. Hartlauer

Nähere Infos in jedem Hartlauer Geschäft.

hartlauer.at Gut beraten bei **FOTO, HANDY, OPTIK und HÖRGERÄTEN.**